



Aktuelle Themen

Rechtsanwaltsvergütungsgesetz

Der Deutsche Bundestag hat in der 2. und 3. Lesung das Kostenrechtsmodernisierungsgesetz, das auch die Anwaltsvergütung neu regelt, beschlossen. Das Gesetz wird am 1.7.2004 in Kraft treten.

Seite 7

Kammerversammlung 2004

Der Präsident der Rechtsanwaltskammer Sachsen lädt gemäß §85 BRAO zur Kammerversammlung 2004 ein, die am Freitag 26. März 2004 in Chemnitz stattfinden wird.

Seite 5

Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident der Rechtsanwaltskammer Sachsen Rechtsanwalt Dr. Kröber berichtet über die Arbeit der Kammer im Jahr 2003.

in der Heftmitte

Start der neuen Anwaltsstation

Erstmals im November 2004 beginnen in Sachsen die Referendare mit der neunmonatigen Anwaltsstation. Für den praktischen Teil der Ausbildung in den Kanzleien soll eine Kontaktvermittlung über die Rechtsanwaltskammer ermöglicht werden. Kanzleien können sich ab sofort bei der Kammer melden.

Seite 13

@SoldanShop.de

schnell und
bequem
bestellen

Für Ihren Erfolg
im Kanzleialltag.

Soldan
Dienste für Anwälte

Rechtsanwaltskammer Sachsen
Atrium am Rosengarten
01099 Dresden
Glacisstraße 6

Telefon: 0351 318 59 0
Telefax: 0351 336 08 99
E-Mail: info@rak-sachsen.de
Internet: www.rak-sachsen.de



INHALTSVERZEICHNIS

KAMMER aktuell 01/2004

EDITORIAL	3
AKTUELL	
Sächsische Anwaltsgerichtsbarkeit	4
Einladung zur Kammerversammlung	5
Standpunkt der Gebührenrechtsabteilung Thema „Ostabschlag“	6
Neue Anforderungen für Anwaltsrechnungen	6
Exmatrikulationsfeiern in Dresden und Leipzig	7
Bundestag beschließt Rechtsanwaltsvergütungsgesetz	7
BERICHTE	
Neujahrsempfang der RAK Sachsen	8
Honorarvereinbarung im Kommen	9
I. Sitzung der 3. Satzungsversammlung	10
RECHTSPRECHUNG	
Entscheidungen des OLG Dresden	11
STANDPUNKT	
Wettbewerbsrecht neu definiert	12
AUS- & WEITERBILDUNG	
Meldungen	13
Abschlussprüfungen, Repetitorien 2004	14
PERSONALIEN	
Neuzulassungen	16
Neue Fachanwälte	17
Liste der Fachanwälte (Teil I)	17
TERMINE / VERANSTALTUNGEN	20
ANZEIGEN	22
KONTAKT / IMPRESSUM	26
IM MITTELTEIL ZUM AUSHEFTEN:	
Vorlagen zur Kammerversammlung 2004	
Jahresbericht des Präsidenten	



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Sie haben sicher bemerkt, dass Ihnen das „Rundschreiben“ der RAK Sachsen, Ausgabe I/ 2004 in neu gestalteter Form vorliegt.

Die Neugestaltung basiert auf der zur Kammerversammlung 2003 in Dresden getroffenen Aussage, das Erscheinungsbild der Sächsischen Anwaltschaft als Organ der Rechtspflege auch in der Öffentlichkeit verstärkt sichtbar zu machen. Neben der optischen Veränderung muss dies auch in der inhaltlichen Ausgestaltung erkennbar sein.

Präsidium und Vorstand haben sich für die Ihnen vorliegende Fassung entschieden. Sie wurde von der Dresdner Agentur „juradvert“ gestaltet. Dabei wird der Kostenrahmen für die bisherigen Rundschreiben eingehalten.

Ab 2004 ist der Empfängerkreis erweitert worden, so dass mit der Ausgabe I/ 2004 nun auch alle sächsischen Gerichte sowie die Juristenfakultäten Leipzig und Dresden das „im neuen Gewand“ erscheinende Mitteilungsblatt der Rechtsanwaltskammer Sachsen erhalten werden.

Zur inhaltlichen Verbesserung erbitte ich Beiträge aus der Kollegenschaft, z. B. die Darstellung aktueller rechtlicher Probleme aus anwaltlicher Sicht. Ich würde mich freuen, wenn „Kammer aktuell“ auch durch Ihre Mitwirkung stets aktuell bleibt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script that reads "Günther Kröber".

Dr. Kröber
Präsident

■ Sächsische Anwaltsgerichtsbarkeit

Turnusgemäß endete per 31.01.2004 für einen Teil der ehrenamtlichen Richter am Sächsischen Anwaltsgericht (SAG) sowie am Sächsischen Anwaltsgerichtshof (AGH) die Amtsperiode. Aus der Vorschlagsliste des Vorstandes der RAK berief der Präsident des OLG Dresden, Herr Budewig, nachfolgende Kolleginnen und Kollegen in das richterliche Ehrenamt:

Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Sammler, AGH, I. Senat
 Rechtsanwalt Dr. Johannes Handschumacher, AGH I. Senat

Rechtsanwältin Caroline Kager, SAG, I. Kammer
 Rechtsanwalt Christoph Tiemann, SAG, I. Kammer
 Rechtsanwalt Hansjörg Elbs, SAG, I. Kammer

Vorstand und Präsidium gratulieren den neuberufenen Mitgliedern der Sächsischen Anwaltsgerichte zur Berufung in das Hohe Amt. Sie erbringen damit einen wichtigen Beitrag, das Ansehen der Anwaltschaft als Organ der Rechtspflege in der Öffentlichkeit zu stärken.

Nach den erfolgten Berufungen setzen sich die Anwaltsgerichte wie folgt zusammen:

Sächsisches Anwaltsgericht

1. Kammer: Rechtsanwältin Caroline Kager, Vorsitzende
 Rechtsanwalt Christoph Tiemann,
 Rechtsanwalt Hansjörg Elbs
2. Kammer: Rechtsanwalt Peter Schaffrath, Vorsitzender
 Rechtsanwältin Bettina Carl
 Rechtsanwalt Tord Leichsenring

Anwaltsgerichtshof des Freistaates Sachsen

1. Senat: Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Sammler, Präsident, Vorsitzender 1. Senat
 Rechtsanwalt Dr. Johannes Handschumacher
 Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Kau
 Rechtsanwalt Dr. Matthias Aldejohann
2. Senat: Rechtsanwalt Dr. Albrecht Tintelnot, Vorsitzender 2. Senat
 Rechtsanwalt Hans- Hermann Abtmeyer
 Rechtsanwalt Hans- Jürgen Zimmermann
 Rechtsanwalt Dr. Ekkehard Nolting

Den Sächsischen Anwaltsgerichten wünschen wir weitere erfolgreiche Arbeit und Entscheidungsfreude.

An dieser Stelle ist den aus dem richterlichen Amt ausgeschiedenen Kollegen, Frau Rechtsanwältin Martina Kiesgen- Millgramm, Rechtsanwalt Wolfgang Vogt, Rechtsanwalt Andreas Suchy sowie Rechtsanwalt Norbert Bertram für Ihre geleistete Arbeit Dank zu sagen. Sie haben in jahrelanger, ehrenamtlicher Tätigkeit in einer Vielzahl von berufsrechtlichen Verfahren Entscheidungen getroffen, die auch mit Wegweiser für die Rechtsanwaltskammer bei der Erfüllung der ihr vom Gesetzgeber übertragenen Aufgaben gewesen sind. In diesem Zusammenhang gilt auch der Dank den berufsrichterlichen Mitgliedern des AGH, Herrn Dr. Onusseit, Frau Luderer sowie Frau Maciejewski, verbunden mit dem Wunsch auf eine weitere erfolgreiche berufsrechtliche Spruchstätigkeit.

*Dr. Kröber
 Präsident*

Einladung zur Kammerversammlung

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

hiermit lade ich Sie gemäß §85 BRAO zur diesjährigen ordentlichen Kammerversammlung ein, die am

Freitag, dem 26. März 2004, um 13.00 Uhr

im Hotel Chemnitzer Hof, Theaterplatz 4, 09111 Chemnitz stattfinden wird.

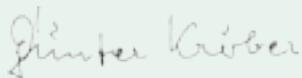
Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten der Rechtsanwaltskammer Sachsen
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Grußwort der Gäste
4. Jahresbericht des Präsidenten der Rechtsanwaltskammer Sachsen für 2003
5. Aussprache zum Jahresbericht des Präsidenten
6. Kassenbericht des Schatzmeisters
7. Aussprache zum Kassenbericht
8. Rechnungsprüferbericht
9. Beschlussfassung über - Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2003
- Bestätigung des Kassenberichts des Schatzmeisters
10. Nachtragshaushalt 2004
11. Haushaltsplan 2005
12. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2005 in Höhe von 240,-€
13. Wegfall des ermäßigten Kammerbeitrages gemäß § 2 a der Beitragsordnung der Rechtsanwaltskammer Sachsen
14. Ergänzung des § 7 der Entschädigungsordnung der RAK Sachsen
15. Verschiedenes

Der Jahresbericht des Präsidenten und die Beschlussvorlagen liegen bei.

Nach der Kammerversammlung wird zu einem gemeinsamen Abendessen vom Buffet eingeladen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen



Dr. Kröber
Präsident

Bitte teilen Sie uns durch beiliegende Fax-Vorlage mit, ob Sie teilnehmen werden.

Nochmals zum Standpunkt der Gebührenrechtsabteilung zum Thema „Ostabschlag“

Im letzten Kammerrundschreiben (5/2003, Seite 4) hatte die Gebührenrechtsabteilung des Vorstandes der Rechtsanwaltskammer Sachsen den von ihr erarbeiteten Standpunkt zur Behandlung des Ostabschlages ab 01.01.2004 veröffentlicht. Anliegen der Gebührenrechtsabteilung war es, der Kollegenschaft eine rechtlich fundierte Handreichung für die Argumentation in eventuellen Gebührenauseinandersetzungen und zur Abrechnung Ihrer Gebühren ab 01.01.2004 zu geben.

Die Stellungnahme wurde grundsätzlich begrüßt und von einigen Kollegen auch ergänzende Begründungsansätze vorgetragen. Einige Kollegen baten um Abstimmung mit den Justizbehörden und weiter differenzierende Erläuterungen.

Die Gebührenrechtsabteilung bittet um Verständnis, dass sie dies nicht leisten kann. Dem von der Gebührenrechtsabteilung erarbeiteten Standpunkt kommt keine Normativkraft zu, sondern es handelt sich um eine, wie wir hoffen,

mit Fachkompetenz begründete Rechtsauffassung. Ob sich diese Rechtsauffassung auch in der Rechtsprechung durchsetzt, hängt sicherlich vom Engagement und der Begründungskraft der Kollegen, die insoweit ihre eigenen (Gebühren-) Interessen verfolgen, ab.

Die Gebührenrechtsabteilung bittet aber auch darum, weiterhin Stellungnahmen und Entscheidungen zum Themenkreis zu übersenden. Gegebenenfalls wird eine Auswertung vorgenommen und zu gegebener Zeit veröffentlicht.

*Roland Gross
Rechtsanwalt
für die Gebührenrechtsabteilung beim
Vorstand der Rechtsanwaltskammer Sachsen*

Anforderungen an Anwaltsrechnungen ab 1. Januar 2004

In Vollzug der sog. Rechnungsrichtlinie der EU ist mit Wirkung ab 1.1.2004 die Vorschrift des §14 UstG geändert worden. Der Rechtsanwalt ist ab 1.1.2004 künftig verpflichtet, eine Rechnung mit den Pflichtinhalten des §14 Abs. 4 UstG zu erteilen, wenn er eine Beratung oder sonstige anwaltliche Dienstleistung an einen anderen Unternehmer für dessen Unternehmen oder an eine juristische Person erbringt. Bei Beratungen gegenüber Nicht-Unternehmern oder bei Beratungen gegenüber Unternehmern, die nicht deren Unternehmen betreffen, besteht keine umsatzsteuerrechtliche Pflicht zur Erteilung einer Rechnung.

Pflichtinhalte einer Rechnung sind nach §14 Abs. 4 UstG:

- vollständiger Name und vollständige Anschrift des Rechtsanwaltes bzw. der Rechtsanwalt-Gesellschaft sowie der vollständige Name und die vollständige Anschrift des Leistungsempfängers
- Steuernummer oder die vom Bundesamt für Finanzen erteilte Umsatzsteuer- Identifikationsnummer
- Ausstellungsdatum der Rechnung
- Fortlaufende Nummer, die zur Identifizierung der Rechnung einmalig vergeben wird (Rechnungsnummer)
- Art und Umfang der sonstigen Leistung
- Zeitpunkt der sonstigen Leistung, sofern dieser Zeitpunkt feststeht und nicht mit dem Ausstellungsdatum der Rechnung identisch ist
- Zeitpunkt der Vereinnahmung des Entgelts oder eines Teils des Entgelts, wenn dieses der Rechnung angerechnet wird
- Anzuwendender Steuersatz, Bemessungsgrundlage und Steuerbetrag
- Hinweis auf eine Steuerbefreiung, wenn eine solche besteht

Art und Umfang der erbrachten Beratungsleistungen kann sich auch aus datierten Begleitdokumenten ergeben, auf die aber in der Rechnung hingewiesen werden muss (§31 Abs.1 UStDV). Der Rechnungsempfänger ist nur dann zum Vorsteuerabzug berechtigt, wenn die Rechnung des Rechtsanwalts die aufgelisteten Pflichtangaben enthält. Um den Vorsteuerabzug zu ermöglichen muss der RA die erbrachten Leistungen in der Rechnung oder in Bezug genommenen Dokumenten genau beschreiben, dass der Rechnungsempfänger nachweisen kann, dass die Leistungen für sein Unternehmen erbracht worden sind.

(Auszug aus einem Beitrag von Rechtsanwalt Dr. Klaus Otto, Mitglied des BRAK- Ausschuss Steuerrecht)

Zu diesem Themenkomplex ist ein ausführlicher Beitrag von Rechtsanwalt Dr. Klaus Otto, erschienen. Diesen Beitrag können Sie als pdf- Dokument auf der Internetseite der Bundesrechtsanwaltskammer unter: www.brak.de/seiten/pdf/aktuelles/SteuerlicherHandlungsbedarf.pdf kostenlos herunterladen.

Exmatrikulationsfeiern an den Juristenfakultäten in Dresden und Leipzig

Am 5. und 6. Februar 2004 fanden in Dresden und Leipzig die Überreichung der Zeugnisurkunden für das 1. Juristische Staatsexamen in festlichem Rahmen statt. Als Vertreter der Rechtsanwaltskammer Sachsen nahm in Leipzig der Präsident der RAK Sachsen, Dr. Kröber teil.

Die Dekane, Prof. Dr. Schulte und Prof. Dr. Oldiges würdigten in ihren Ansprachen die Leistungen der Absolventen differenziert und gaben Ausblicke auf das anstehende Referendariat. Hierauf ging in seiner Begrüßungsansprache in Leipzig der Leiter des Sächsischen Landesjustizprüfungsamtes, Ministerialdirigent Kindermann, auch im Hinblick auf die künftig wirksam werdende Reform der Juristenausbildung ausführlich ein. In diesem Zusammenhang würdigte er besonders die hervorragende Zusammenarbeit der Rechtsanwaltskammer Sachsen mit dem Justizministerium, um die Umsetzung der Reform der Juristenausbildung erfolgreich auf den Weg zu bringen.

Die Prüfungen zum 1. Juristischen Staatsexamen, Prüfungsjahrgang 2003 haben in Sachsen nachfolgende Ergebnisse:

	2003/1	2003/2
Prüfungsteilnehmer gesamt:	224	386
Prüfungsteilnehmer Dresden*:		
bestanden:	53	92
nicht bestanden:	32	55
Misserfolgsquote:	37,65%	37,41%
Prüfungsteilnehmer Leipzig*:		
bestanden:	63	110
nicht bestanden:	46	78
Misserfolgsquote:	42,20%	41,49%

* Ergebnis ohne Notenverbesserer

Ina Koker
Geschäftsführerin

AKTUELLE MELDUNG

Bundestag beschließt neues Rechtsanwaltsvergütungsgesetz

In seiner 91. Sitzung am 12.02.2004 hat der Deutsche Bundestag das Kostenrechtsmodernisierungsgesetz, das auch die Anwaltsvergütung neu regelt, in der 2. und 3. Beratung behandelt. Der Gesetzentwurf wurde mit den Stimmen des ganzen Hauses angenommen. Das Gesetz tritt am 1.7.2004 in Kraft. In diesem Zusammenhang wird auch der 10% Gebührenabschlag Ost wegefallen.

Sächsische Anwaltstage 2004 in Leipzig

Der Leipziger Anwaltverein organisiert in diesem Jahr die sächsischen Anwaltstage vom 11. – 12. Juni 2004 in Leipzig, gemeinsam mit dem Sächsischen Anwaltverband. Tagungshotel ist das Westin Hotel, Leipzig. Schwerpunkt ist in diesem Jahr das Rechtsanwaltsvergütungsgesetz. Hierzu werden am 12.06.2004 voraussichtlich Herr RA Rembert Brieske und Frau Dipl. Rechtspflegerin Karin Scheungrab, sowohl für die Kolleginnen und Kollegen als auch für die mit den Kostenabrechnungen befassten Kanzleimitarbeiterinnen, umfassende Fortbildungsveranstaltungen durchführen. Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin der Anwaltstage vor, den konkreten Ablauf erhalten Sie in Kürze in Ihrer persönlichen Einladung.

6. Soldan–Tagung zur anwaltsorientierten Juristenausbildung

Am 23. April 2004 findet die „6. Soldantagung zur anwaltsorientierten Juristenausbildung“ in Leipzig statt, die von der Hans Soldan Stiftung, dem Institut für Anwaltsrecht Leipzig, dem Förderverein des Instituts für Anwaltsrechts und der RAK Sachsen veranstaltet wird. Zum Thema „Stand der Umsetzung der Reform durch die juristischen Fakultäten und erste Erfahrungen“ sind Vorträge, Beratungen und Diskussionen geplant.

Aufruf zur Beteiligung an der STAR-Erhebung 2004

Auch in diesem Jahr führt das Institut für Freie Berufe in Nürnberg in Zusammenarbeit mit der „Selbsthilfe der Rechtsanwälte e.V.“ im Auftrag der Bundesrechtsanwaltskammer die jährliche Befragung zur beruflichen und wirtschaftlichen Situation der Anwaltschaft durch. Auch im Bereich der Rechtsanwaltskammer Sachsen wird diese Erhebung durchgeführt.

Die Befragten werden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Wir möchten alle Kolleginnen und Kollegen, die angeschrieben werden, herzlich bitten, an dieser Befragung teilzunehmen. Die Anwaltschaft hat in Zeiten umfassender Veränderungen ein großes Eigeninteresse an einer wissenschaftlich fundierten Dokumentation Ihrer wirtschaftlichen Lage. Es hat sich gezeigt, dass die Ergebnisse der bisherigen STAR-Umfragen als aussagekräftiges Zahlenmaterial, wesentlich dazu beigetragen haben, die sachbezogenen Forderungen der Anwaltschaft bei der Diskussion um das Rechtsanwaltsvergütungsgesetz zu unterstützen.

Bericht vom Neujahrsempfang der Rechtsanwaltskammer Sachsen

Der Neujahrsempfang der Rechtsanwaltskammer Sachsen fand am 14. 1. 2004 erneut im Radisson SAS Gewandhaus-hotel in Dresden statt. Zu dem Empfang konnte der Präsident der Kammer, Rechtsanwalt Dr. Kröber, eine Vielzahl von Gästen herzlich begrüßen. Der Einladung waren unter anderem gefolgt:

- der Sächsische Staatsminister der Justiz, Herr Dr. Thomas de Maizière
- die Präsidenten sächsischer Gerichte, an ihrer Spitze der Präsident des Oberlandesgerichtes, Herr Budewig, und der Präsident des Oberverwaltungsgerichtes, Herr Reich, sowie eine größere Anzahl von Direktorinnen und Direktoren der Amts- und Fachgerichte
- Vertreter der Staatsanwaltschaft mit Generalstaatsanwalt, Herrn Dr. Schwalm
- eine Vielzahl von Gästen aus Behörden und Institutionen
- der Bürgermeister der Stadt Dresden, Herr Sittel
- der Vizepräsident des Zentralverbandes des deutschen Handwerks und Präsident des Sächsischen Handwerkstages, Herr Dirschka
- der Präsident der IHK Dresden, Herr Paul
- der Präsident des Landesverbandes der Freien Berufe, Herr Kraatz
- Mitglieder der sächsischen Anwaltsgerichtsbarkeit
- Vertreter der sächsischen Anwaltsvereine, Herr Rechtsanwalt Kirmes als Präsidenten des Sächsischen Anwaltsverbandes
- der Dekan der Juristischen Fakultät der TU Dresden, Prof. Dr. Schulte, sowie
- Vertreter der Berufsschulzentren in Sachsen

Von den Teilnehmern des Empfangs wurde der Generalkonsul der Tschechischen Republik, Herr Milan Dufek, herzlich begrüßt.

Der sächsische Justizminister ging in seinem Grußwort auf aktuelle Fragen der Rechtspolitik in Bund und Ländern ein und anerkannte die aktiv gestaltende Mitwirkung der RAK Sachsen bei bereits verabschiedeten und den noch anstehenden Reformgesetzen. Ausdrücklich würdigte er dabei die umfangreichen kammerseitigen Aktivitäten bei der Zusammenarbeit mit der anwaltlichen Kollegenschaft der Beitrittsländer Polen, Tschechien und der Slowakei und deren Selbstverwaltungsorganen.

Der Präsident der Kammer, Rechtsanwalt Dr. Kröber, zog in seinen Ausführungen eine Bilanz mit Rückblick auf das Jahr 2003. Ausgangspunkt waren dabei die Bemühungen, die Rolle und Bedeutung der Rechtsanwaltschaft als Organ

der Rechtspflege in der Öffentlichkeit verstärkt sichtbar zu machen. Dabei wurden neue Wege der Zusammenarbeit mit der Justiz beschritten. Dr. Kröber nannte als Beispiel die durchgeführte Beratung mit dem Präsidenten des Oberverwaltungsgerichtes, Herrn Reich, und den Präsidenten der Verwaltungsgerichte von Sachsen. Bei dieser Zusammenkunft in der RAK Sachsen wurde eine Vielzahl von Einzelfragen erörtert, um insbesondere zur Beschleunigung anhängiger Verwaltungsverfahren beizutragen, da der derzeitige erhebliche Verfahrensstau schrittweise und zielkräftig abgebaut werden muss. Dabei wurden Fragen einer kollegialen Zusammenarbeit und Entscheidungen zu Verlegungsanträgen nicht ausgelassen.



Der Sächsische Staatsminister der Justiz, Dr. Thomas de Maizière bei seiner Begrüßungsansprache zum Empfang

Dr. Kröber verwies darauf, dass bereits Ende März 2004 eine weitere Tagung zu Fragen der Zusammenarbeit beim Arbeitsgericht in Dresden erfolgt.

Zu einer verbesserten Zusammenarbeit gehört nach Auffassung der Rechtsanwaltskammer Sachsen auch, dass die Justizorgane umfangreicher über Auffassungen und Standpunkte der Anwaltschaft informiert werden. Aus diesem Grund werden ab 2004 die Präsidenten und Direktoren der Amts- und Fachgerichte in den Empfängerkreis des Kammerumschreiben einbezogen.

Dr. Kröber ging danach auf die verstärkte Mitwirkung der Anwaltschaft bei der Umsetzung der Reform der Juristenausbildung ein. Er verwies dabei darauf, dass seitens der RAK Sachsen auch eine Reform der Ausbildung der Rechtsanwaltsfachangestellten initiiert wurde. Dies hat mit Unterstützung des sächsischen Kultusministeriums zu einem neuen Erprobungslehrplan in den Berufsfachschulen geführt, der mit Wirkung vom 1. 9. 2003 verbindlich in Kraft gesetzt worden ist.

Im Jahre 2003 sind die Voraussetzungen für das Inkrafttreten eines Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes in Verbindung mit anderen Kostengesetzen geschaffen worden. Die Gesetze stehen nach Verabschiedung im Bundesrat vor der 2. und 3. Lesung im Deutschen Bundestag. Die Anwaltschaft, d. h. Bundesrechtsanwaltskammer und DAV, bemühen

sich, eine Vorverlegung des vorgesehenen Inkraftsetzungstermins 1. 7. 2004 zu erreichen. Im weiteren Verlauf ging Dr. Kröber auf die Vorstöße des EU-Kommissars Monti zur Eingrenzung der Freien Berufe ein und verwies darauf, dass das Europäische Parlament am 16. 12. 2003 in seinem Entschließungsantrag die Europäische Kommission aufgerufen hat, den besonderen Charakter der einzelnen Freien Berufe im Zusammenhang mit dem öffentlichen Interesse in den jeweiligen Rechtssystemen zu berücksichtigen.

Die Auslandsarbeit der RAK Sachsen war im vergangenen Jahr mit großer Unterstützung aus der Kollegenschaft zielstrebig mit den EU-Beitrittsländern Polen, Tschechien und der Slowakei fortgesetzt worden. Sie wird auch im Jahre 2004, insbesondere nach dem Beitritt dieser Länder zum 1. 5. 2004, weiter ein Schwerpunkt der Kammerarbeit bezüglich Erfahrungsaustausch und kollegialer Zusammenarbeit bleiben, wie dies z. B. mit dem 4. Deutsch-Polnischen Anwaltsforum in Görlitz und dem Besuch der tschechischen Studiendelegation in der Braunkohlenregion des Regierungsbezirkes Leipzig der Fall gewesen ist.

Ina Koker
Geschäftsführerin



Im Gespräch: (v.l.n.r.): Präsident der RAK Sachsen, Dr. Günter Kröber, Sächsischer Staatsminister der Justiz Dr. Thomas de Maizière, Präsident des Oberlandesgerichts Dresden Klaus Budewig sowie der Präsident des Sächsischen Obergerichts Siegfried Reich.

■ Honorarvereinbarung im Kommen

Bericht von der 47. Tagung der Gebührenreferenten der Rechtsanwaltskammern

Zweimal jährlich treffen sich aus allen Rechtsanwaltskammern die Gebührenreferenten zu einer Arbeitstagung. Seitens der Rechtsanwaltskammer Sachsen nehmen daran Rechtsanwalt Christian Schulze, Dresden und Rechtsanwalt Roland Gross, Leipzig, teil.

Für die 47. Tagung im Oktober 2003 war die Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main Gastgeber – die bravourosa Ausübung dieser Rolle sei, wenn auch nur am Rande, mit Dank erwähnt. Schwerpunkt des umfangreichen Arbeitsprogramms waren die Strukturnovelle BRAGO-RVG und „Honorarvereinbarungen“.

Das RVG kommt zum 01.07.2004. Damit gerät auch der längst überfällige Gebührenabschlag in Wegfall (zum faktischen Wegfall des Ostabschlags ab 01.01.2004 siehe den „Standpunkt der Gebührenrechtsabteilung im Kammer Rundschreiben 5/2003, Seite 4). Die Diskussion unter den Gebührenreferenten war noch einmal sehr hitzig, was den zukünftigen Wegfall der Beweisgebühr angeht, durch die sich insbesondere Familien-, Bau- und Medizinschadensrechtler benachteiligt fühlen. Beispielsrechnungen und über einen gewissen Zeitraum erfasste Parallelrechnungen nach BRAGO und RVG deuten allerdings darauf hin, dass die Nachteile wohl nicht so gravierend ausfallen, wie bisher befürchtet. An dieser Frage jedenfalls hätte die Vergütungsnovellierung nicht scheitern sollen.

Es wird durchweg eine Gebührenerhöhung eintreten, die angesichts der seit 1994 unterbliebenen Anpassung der Anwaltsgebühren an die allgemeinen Lebensverhältnisse aber allenfalls als mäßig bezeichnet werden kann. Auch wird

man sich in eine neue Struktur hineinfinden müssen, wenn auch letztlich viel Bekanntes wieder auftaucht. In formaler Hinsicht fremd wird sicherlich zunächst die Unterscheidung in ein aus nur 61 Paragraphen bestehendes RVG und ein Vergütungsverzeichnis mit insgesamt 233 Vergütungsziffern erscheinen. Allerdings wird man sich hiermit schnell vertraut machen können, zumal die Differenzierung in allgemeine Gebühren, außergerichtliche Tätigkeit, gerichtliche Tätigkeit, Straf- und Bußgeldsachen, Sonstiges und Auslagen beibehalten bleibt. In Wegfall geraten Besprechungs- und Beweisgebühren, was durch höhere Geschäfts- und Verfahrensgebühren kompensiert wird.

Erheblich stärkeres Gewicht als in der alten BRAGO wird zukünftig der Honorarvereinbarung zukommen. So ist beispielsweise für Beratungsgebühren lediglich noch eine „Schonfrist“ bis zum 30.06.2006 eingeräumt, innerhalb deren noch im bisher üblichen Verfahren nach Gegenstandswert und einem Gebührenrahmen von 0,1 bis 1,0 abgerechnet werden kann. Sodann soll für einen mündlichen und schriftlichen Rat, sowie für die Ausarbeitung eines schriftlichen Gutachtens der Rechtsanwalt auf eine Gebührenvereinbarung hinwirken. Wird eine Vereinbarung nicht getroffen, beträgt die Gebühr für einen Mandanten, der Verbraucher ist, höchstens € 250,00.

Damit ist das zweite Schwerpunktthema der Tagung angesprochen: Honorarvereinbarungen wird zukünftig ein erheblich höheres Gewicht als bisher zukommen. Eine Arbeitsgruppe der Gebührenreferenten versucht derzeit, zur Veröffentlichung geeignete Thesen zur Honorarvereinba-

rung zu formulieren. Es wurde ein erster Zwischenbericht erstattet.

Formwirksam geschlossene Honorarvereinbarungen könnten aus materiell-rechtlichen Gründen ganz oder teilweise nichtig sein, wobei insbesondere Verstöße gegen § 138 BGB oder §§ 305 bis 309 BGB in Betracht kommen. Zur Beruhigung: Eine leistungsabhängige Vergütungsvereinbarung begründet bei Zugrundelegung eines angemessenen Stundensatzes nicht den Vorwurf der Sittenwidrigkeit, was allerdings nach der Rechtsprechung des BGH dann nicht gilt, wenn bei der Vereinbarung eines Stundensatzes wissentlich der Aufwand in grober Weise eigensüchtig aufgebläht und damit die äußerste Grenze eines aufwandsangemessenen Honorars um das Doppelte überschritten und dabei bewusst die objektiv gebotene Konzentration und Beschleunigung der Mandatswahrnehmung außer Acht gelassen wurde (BGH vom 24.07.2003 – IX ZR 131/00) – aber wer macht das schon?.

Zu sensibilisieren ist besonders für die AGB-Problematik (§§ 305 bis 310 BGB). Diese tritt immer auf, wenn der Rechtsanwalt als Unternehmer eine Honorarvereinbarung mit einem Verbraucher im Sinne des § 13 BGB abschließt. Dann stellt das Mandat einen Verbrauchervertrag mit den sich aus § 310 Abs. 3 BGB ergebenden verschärften Kontrollen dar. Der Kontrolle unterliegen sicherlich nicht alle Vertragsbedingungen, sondern nur vorformulierte Vertragsbedingungen. Es genügt aber die Bestimmung zu einer einmaligen Verwendung, es sei denn, der Mandant habe auf den

Inhalt Einfluss nehmen können. Wann aber ist eine solche Einflussnahme anzunehmen – und vor allem nachweisbar?

Vergegenwärtigen Sie sich das Problem der Stundensatzvereinbarung: Der Anwalt ist für den Umfang der von ihm geleisteten Tätigkeit beweispflichtig. Eine Klausel, die dem Mandanten die Beweislast gegen die Abrechnung des Anwalts auferlegt, dürfte gegen § 309 Ziffer 12 a BGB verstoßen. Eine Klausel, nach der die abgerechneten Stunden als anerkannt gelten, wenn der Mandant nicht binnen einer bestimmten Frist widerspricht, könnte generell als letztlich die Beweislast umkehrende Regelung gemäß § 309 Ziffer 12 BGB unwirksam sein oder gegen § 307 Abs. 2 Ziffer 1 BGB verstoßen, weil der Mandant gegenüber der gesetzlichen Beweislastverteilung unangemessen benachteiligt wird; jedenfalls dürfte eine solche Klausel an § 308 Ziffer 5 BGB zu messen sein.

Im vorliegenden Bericht können die inhaltlichen Probleme nur grob angerissen werden. Motivation sollte hergestellt werden, sich frühzeitig mit den Möglichkeiten des neuen Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes und der größeren Freiheit bei Honorarvereinbarungen, aber auch den damit verbundenen Problemen, zu befassen. Für Euphorie besteht kein Anlass, aber Hoffnung ist zu schöpfen.

*Roland Gross, Rechtsanwalt
Gebührenreferent der Rechtsanwaltskammer Sachsen*

Erste Sitzung der 3. Satzungsversammlung in Berlin

Am 19. 11. 2003 fand die konstituierende Sitzung der 3. Satzungsversammlung in Berlin statt. Für die Rechtsanwaltskammer Sachsen nahmen unser Präsident, Dr. Kröber, sowie Frau Rechtsanwältin Steinforth, Herr Rechtsanwalt Dr. Fingerle und Herr Rechtsanwalt Berthold teil. Es wurden die Arbeitsausschüsse wie folgt neu gebildet:

- Ausschuss 1: Fachanwaltschaft
- Ausschuss 2: Werbung, Interessen- und Tätigkeitsschwerpunkte
- Ausschuss 3: Geld- und Vermögensinteressen
- Ausschuss 4: Allgemeine Berufs- und Grundpflichten
- Ausschuss 5: Grenzüberschreitender Rechtsverkehr
- Ausschuss 6: Aus- und Fortbildung

Damit ist der bisherige Ausschuss „Mediation“ entfallen, da satzungsrechtliche Tätigkeit zu diesem Thema von der Mehrheit nicht mehr gesehen wurde. Die Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Sachsen werden in den Ausschüssen voraussichtlich wie folgt mitwirken:

- Ausschuss 1: Frau Rechtsanwältin Steinforth
- Ausschuss 2: Herr Rechtsanwalt Dr. Fingerle
- Ausschuss 3: Herr Rechtsanwalt Berthold

Inhaltlich wurde der noch junge Fachanwalt für Versicherungsrecht diskutiert, da es offensichtlich bei den Rechtsanwaltskammern zu Unklarheiten über den zu führenden Befähigungsnachweis gekommen ist.

Besonders intensiv wurde die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 03. 07. 2003 diskutiert, mit der die bisherige Fassung des § 3 Abs. 2 BORA für nichtig erklärt wird. Die Entscheidung, die teilweise als schallende Ohrfeige an den Satzungsgebern empfunden wurde, wird Gegenstand weiterer Sachbearbeitung im Ausschuss 4 sein. Die einzelnen Ausschüsse werden sich außerhalb der Sitzungen der Satzungsversammlung separat treffen und in Untergruppen ihre Arbeit festlegen.

*gez. Florian Berthold
Rechtsanwalt*

Vertreter der RAK in der Satzungsversammlung (v.l.n.r.): Rechtsanwalt Dr. Daniel Fingerle, Rechtsanwältin Monika Steinforth, Rechtsanwalt Florian Berthold, Rechtsanwalt Dr. Günter Kröber



■ Entscheidungen des OLG Dresden

Nachfolgend informieren wir über aktuelle Entscheidungen des OLG Dresden. Wir teilen hier den jeweiligen Leitzatz der Entscheidung und das dazugehörige Aktenzeichen mit. Die vollständige Entscheidung kann in der Geschäftsstelle abgefordert werden.

Leitsatz:

§§ 661 a BGB, 114 ZPO

Keine Prozesskostenhilfe für Klage auf Auszahlung einer Gewinnzusage gemäß § 661a gegen im europäischen Ausland ansässige Briefkastenfirma.

Beschluss des 8. Zivilsenats des OLG Dresden vom 23. 12. 2003

Aktenzeichen: 8 W 0781/03
7 O 1301/03 LG Leipzig

Leitsätze:

1. Es verstößt gegen den genossenschaftlichen Gleichbehandlungsgrundsatz, wenn bei der Berechnung des Auseinandersetzungsguthabens ausscheidender Genossen über die anteilige Berücksichtigung eines Bilanzverlustes hinaus die Auseinandersetzungsguthaben vollständig zur Verlustdeckung herangezogen werden.

2. Die Berücksichtigung der im Bilanzverlust enthaltenen Verlustvorträge der Vorjahre ist auch ohne entsprechende Satzungsregelung möglich.

OLG Dresden, 12. Zivilsenat, Urteil vom 10. 12. 2003

Aktenzeichen: 12 U 1209/03
3 O 28/03 LG Bautzen

Leitsatz:

Ein Maklervertrag mit einem Rechtsanwalt ist wegen Verstoßes gegen das in § 49 b Abs. 1 BRAO normierte Verbot eines anwaltlichen Erfolgshonorars auch dann gemäß § 134 BGB unwirksam, wenn der Anwalt erst später, aber noch vor Abschluss des Hauptvertrages eine aus der Sicht des Auftraggebers auch anwaltliche Tätigkeit entfaltet. Einen tatsächlichen Einfluss auf die Willensbildung seines Auftraggebers muss der Anwalt dabei nicht ausüben.

Urteil des OLG Dresden vom 08. 12. 1999, rechtskräftig durch Nichtannahme der Revision mit Beschluss des BGH vom 23. 10. 2003, Az: IX ZR 12/00

Rechtsvorschriften: § 49 b Abs. 1 BRAO, § 134 BGB

Stichworte: Erfolgshonorar, Maklertätigkeit eines Rechtsanwaltes, anwaltliche Beratung, gesetzliches Verbot

Aktenzeichen: 8 U 2284/99
7 O 11288/98 LG Leipzig

Leitsätze:

1. Eine kreditfinanzierte Beteiligung an einem geschlossenen Immobilienfonds kann ein verbundenes Geschäft darstellen; im Falle des Ausscheidens aus der Fondsgesellschaft kann der Anleger in diesem Fall den ihm zustehenden Anspruch auf Zahlung des Auseinandersetzungsguthabens einem Rückzahlungsanspruch des Kreditinstituts im Wege des Einwendungsdurchgriffes gemäß § 9 Abs. 3 VerbrKrG a.F. entgegenhalten. Ein wirksamer Widerruf des Darlehensvertrages nach dem HwiG zieht die Unwirksamkeit eines im Verbund stehenden Fondsbeitritts nach sich (Fortführung der Grundsätze des BGH-Urteils vom 21. 07. 2003, Az: II ZR 387/02).

2. Im Rahmen der Beurteilung der Wirksamkeit eines auf das HwiG gestützten Widerrufs des Darlehensvertrages kann nach den zu § 123 BGB entwickelten Grundsätzen der Bank eine bei der Anbahnung des Darlehensvertrages bestehende Haustürsituation nicht schon bei Kenntnis vom Tätigwerden eines gewerblichen Vermittlers zugerechnet werden (Aufgabe der im Senatsurteil vom 15. 11. 2002, Az: 8 U 2987/01, BKR 2003, 114 ff. zugrunde gelegten Zurechnungskriterien).

3. Zu den im Vorfeld von Darlehensvertragsschluss und Fondsbeitritt bestehenden Aufklärungspflichten hinsichtlich der wirtschaftlichen Zweckmäßigkeit und der steuerlichen Abzugsfähigkeit eines bei Auszahlung der Kreditsumme in Abzug gebrachten Disagios.

Schlagwörter: Kreditfinanzierter Fondsbeitritt, Immobilienfonds, Haustürsituation, Widerruf, Einwendungsdurchgriff, Aufklärungspflichten, Disagio, steuerliche Abzugsfähigkeit

Rechtsvorschriften: VerbrKrG § 9 Abs. 3; VerbrKrG § 9 Abs. 2 Satz 1; HwiG § 1 Abs. 1 Nr. 1; BGB § 123; EStG § 9; EStG § 11

OLG Dresden, 8. Zivilsenat, Urteil vom 26. 09. 2003

Aktenzeichen: 8 U 872/03
4 O 952/01 LG Bautzen

Wettbewerbsrecht neu definiert

Zur Liberalisierung des Lauterkeitsrechts und zu Tendenzen in der Rechtsprechung und Gesetzgebung unter besonderer Berücksichtigung der Situation in den neuen Bundesländern

Der Unterzeichner beschäftigt sich seit seinen universitären Tagen mit dem Wettbewerbsrecht (Prof. Emmerich). Seit mehr als 10 Jahren besteht eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit einem Patent- und Markenanwalt hier in Dresden. Was lässt sich in der Summe dieser Zeit sagen? Sicherlich, dass die ostdeutschen Unternehmen sich zu allermeist in der Position des Angegriffenen sehen. Ganz offensichtlich wurde noch nicht im erforderlichen Umfang verstanden, dass das Wettbewerbsrecht ein sehr wertvolles, aber auch scharfes Instrument zur Verhaltenssteuerung im Wirtschaftsleben darstellt. Es hat den Anschein, als bestünde in der Breite ganz einfach nicht das Verständnis für die wesentliche Funktion, die das Wettbewerbsrecht inne hat. In Westdeutschland ist dies ganz anders. Dort betrachtet man das Wettbewerbsrecht als ein geübtes Instrument, um sich mit der Konkurrenz im relevanten Markt auseinander zu setzen. Man zögert auch nicht damit gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, um die eigene Position effizient zu wahren. Es gilt also zu überlegen, wie man das Verständnis für die Funktion des Wettbewerbsrechts in der Wirtschaftsordnung breiteren Schichten zugänglich machen kann. Selbstverständlich sind wir als Rechtsanwälte dazu aufgerufen, unseren Mandanten zu sagen, dass es hier ein wichtiges Reglementarium gibt, das man sich als Unternehmer nutzbar machen kann.

Machen wir uns bewusst, dass das Wettbewerbsrecht, auf der Basis des UWG, „Case Law“ par excellence ist. Ausgangspunkt des ganzen war das Deliktsrecht (engerichtet und ausgeübt Gewerbebetrieb). Hauptansatzpunkt des klassischen UWG war also der Schutz der Wettbewerber vor einander. Wie § 3 UWG zeigt, war aber auch schon immer das Interesse der Konsumenten an einer transparenten Wirtschaft geschützt, jedoch wurde m. E. auch diese „kleine Generalklausel“ mehr als Instrument des Angriffs von Unternehmen aufeinander gebraucht.

Panta rhei. Heute ergibt sich vor dem Hintergrund der Diskussion in der EU ein neuer dogmatischer Ansatz. Es geht heute um das „Lauterkeitsrecht“ der Marktkommunikation. Wiederum dahinter steht die globale Vereinheitlichung der Vermarktungs- und Kommunikationsstruktur, die erzwingt, dass das Recht global kompatibel wird (vgl. Schuldrechtsreform). Dabei ist der „souveräne Marktbürger“, der „informierte mündige verständige Durchschnittsverbraucher“ die zentrale Person, die das Recht im erforderlichen Maße schützen soll. Der EuGH hat viel dafür getan, dass sich das Verbraucherleitbild vom nahezu debilen deutschen Verbraucher schlussendlich auch in der deutschen Dogmatik gewandelt hat. Man spricht allerdings davon, das Lauterkeitsrecht sei heute eine „einzige Baustelle“ und beklagt ein hohes Maß an Rechtsunsicherheit. Beispiele der aktuellen Entwicklung:

Faire vergleichende Werbung, die objektiv nachprüfbar typische Eigenschaften aufzeigt, ist zulässig, weil der Verbraucher heute informiert und verständig sei. Weil heute kostenlose Leistungen über das Internet verfügbar wären, sei der Verbraucher auch „cooler“ geworden, weshalb

man vorsichtiger damit sein müsse, einen psychologischen Kaufzwang anzunehmen. Besser ausgedrückt: Man muss Abstand nehmen vom Bild eines unmündigen Verbrauchers, der nicht Herr seiner selbst sei. Was die früher grundsätzlich unzulässigen Kopplungsgeschäfte anbetrifft, so ist das Gebot der ausreichenden Transparenz von besonderer Bedeutung und es herrscht insbesondere noch ein Verbot von gezielter Täuschung. Ganz besonders wichtig erscheint mir, dass Werbung heute als Meinung und Kunst gilt und insofern von den entsprechenden Grundfreiheiten Gebrauch machen darf. Dann sollte sie es auch. Man darf nicht ganz vergessen, dass das Lauterkeitsrecht heute auch im Vertragsrecht einen Niederschlag findet, was sich auf EU-Einflüsse zurückführen lässt. Man sieht dies bei § 434 BGB, der anordnet, dass auch Werbeaussagen Inhalte liefern können, die (fiktiv) im Rahmen der Beschaffenheitsvereinbarung bei der Beachtung und Einhaltung der Vertragspflichten Bedeutung erlangen.

Der vorangestellte Streifzug macht deutlich, dass das Lauterkeitsrecht so ziemlich alle Bereiche des Wirtschaftslebens durchzieht und im Übrigen vieles in der Wandlung ist. Da das Wettbewerbsrecht, wie eingangs schon gesagt, durch besondere Einzelentscheidungen der Obergerichte geprägt wird, ist es notwendig diese zu verfolgen und vor dem Hintergrund der früheren und heutigen Grundprinzipien einzuordnen. Mit diesem Instrumentarium aber lässt sich gut arbeiten und man hält ein scharfes Schwert in Händen. So pathetisch dies klingt, so realistisch wird es, wenn bei ganz erheblichen Streitwerten Wettbewerbsprozesse geführt werden müssen. Dann wird unmittelbar deutlich, welche hohe Bedeutung das Wettbewerbsrecht für den Unternehmer hat, ob er sich dessen nun bewusst ist oder wie nur leider allzu oft nicht.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass im Jahre 2004 eine neue UWG-Fassung in Kraft treten wird. Die Beschlussfassung im Bundestag steht, soweit bekannt, noch aus, indes wurden Teile der Reform in der Öffentlichkeit schon breit diskutiert, wie der Wegfall des Verbots von Sonderveranstaltungen, womit auch Sommer- und Winterschlussverkauf erledigt sind. Es wird wohl ein explizites Verbot geben, dergestalt irreführend zu werben, dass mit Preissenkungen geworben wird, die es tatsächlich nicht gibt. Dieser legislatorische Akt gibt aber nur wider, was in der Rechtsprechung schon lange mit Nachdruck herausgearbeitet wurde. Revolutionäre Neuerungen enthält der Entwurf meines Erachtens nicht. Vielmehr greift er die aktuellen Entwicklungen in der Rechtsprechung und europäischen Gesetzgebung auf und hält am Prinzip der Generalklauseln fest. Neu ist ein spannender Katalog von „Unzumutbaren Belästigungen“, womit noch einmal deutlich wird, dass der Verbraucher heute das wesentliche Schutzziel des Lauterkeitsrechts ist.

Es ist angezeigt, sich verstärkt mit dieser spannenden Materie zu beschäftigen.

*Dr. Axel Schober
Rechtsanwalt, Dresden*

Start der neuen Anwaltsstation im November 2004

Am 20. Januar diesen Jahres trafen sich die Dozenten der künftigen Referendarausbildung erneut zu einem Treffen in den Räumen der Geschäftsstelle der Rechtsanwaltskammer Sachsen. Die Sitzung leitete der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Juristenausbildung beim Vorstand der Rechtsanwaltskammer Sachsen, Herr Rechtsanwalt Markus M. Merbecks.

Die bereits vorliegenden Pläne zur Organisation des Unterrichts in der Anwaltsstation wurden diskutiert und konkretisiert. Für eine effektivere Zusammenarbeit mit den übrigen Ausbildungsstationen wurden von Seiten der Rechtsanwaltskammer Kontaktpersonen an den Standorten der Ausbildungsgerichte benannt. Als weiteres wichtiges Ziel wurde die Beteiligung von Kollegen an den schriftlichen und mündlichen Examensprüfungen thematisiert. Denn erfahrungsgemäß steigt das Interesse der Referendare an den anwaltlichen Themen mit deren Examensrelevanz. Die Rechtsanwaltskammer begrüßt daher auch ausdrücklich Bewerbungen von Kollegen für eine solche Tätigkeit.

Erstmals im November 2004 beginnen Referendare mit der neunmonatigen Anwaltsstation. Dazu wollen wir ihnen eine Liste mit Anwälten zur Verfügung stellen, welche bereit sind, den praktischen Teil der Ausbildung zu übernehmen. Mit dieser Liste soll die direkte Kontaktaufnahme zwischen Referendaren und Ausbildungskanzleien vereinfacht werden.

Wenn Sie Interesse an der Ausbildung von Referendaren in Ihrer Kanzlei haben, bitten wir um eine Rückmeldung bis Ende März 2004 unter Verwendung des beiliegenden Faxrückmeldeformulars.

Mediationsausbildung der TÜV-Akademie

Die TÜV-Akademie des TÜV Rheinland Group bietet 2004 erstmalig in Leipzig die Ausbildung zum Mediator an. Die Ausbildung teilt sich in eine Grundausbildung sowie in eine Vertiefung in den Bereichen Familie, Schule, Soziales bzw. Wirtschaft und öffentlicher Bereich. Die Ausbildung endet mit dem Zertifikat „Mediator (TÜV)“. Dozenten sind erfahrene Mediatoren und Trainer sowie Praktiker aus der Wirtschaft bzw. aus der Familienarbeit. Die Ausbildung beginnt am 1. April 2004 und endet im Dezember 2004. Eine Informationsveranstaltung dazu findet am 08. März 2004, 19.00 Uhr, in den Räumen der TÜV-Akademie statt. Näheres finden Sie auch unter www.tuev-akademie.de.

Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte direkt an die

TÜV-Akademie Leipzig GmbH
Frau Dipl.-Ing. Petra Rößler
Maximilianallee 4, 04129 Leipzig
Tel. 0341/900 40 73
E-Mail: Petra.Roessler@de.tuv.com

Fortbildung zum / zur „Geprüften Rechtsfachwirt /-in“

An der Fortbildungsprüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfter Rechtsfachwirt / Geprüfte Rechtsfachwirtin 2003/2004 nahmen 63 Prüflinge teil. Folgende Ergebnisse wurden erreicht:

Sehr gut:	-
Gut:	11 Teilnehmer
Befriedigend:	36 Teilnehmer
Ausreichend:	11 Teilnehmer
Mangelhaft:	5 Teilnehmer
Ungenügend:	-

Die Aufstiegsfortbildung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte Rechtsfachwirtin / Geprüfter Rechtsfachwirt“ wird von folgendem Bildungsträger angeboten:

opinio - Gesellschaft für Bildungssysteme und Kommunikation (GdbR)

Würzburger Straße 14, 01187 Dresden,
Tel: 0351/47960467 oder auch in Chemnitz
Tel: 0371/8000085, e-mail: info@bildungssysteme.com

Beginn der nächsten Maßnahme: 25. Mai 2004 in Leipzig,
26. Mai 2004 in Dresden und 27. Mai 2004 in Chemnitz

Seminare

Arbeitsgemeinschaft Familien- und Erbrecht

Thema:

Angriffs- und Verteidigungsstrategien im Zugewinnausgleichsprozess

Dozent: Herr Rechtsanwalt Dr. Kogel
Termin: 19.06.2004 (Ganztagsseminar)

Anmeldungen bei Veranstaltungsagentur:
conventionpartners GmbH
Gerhardt-Rohlf's-Straße 22
53173 Bonn,
Tel: 0228-3500441
Fax: 0228-3500450

Gebühr:

für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft 150,00 €,
für Nichtmitglieder 250,00 €
inkl. Skript, Mittagessen und Kaffeepausen.

Die Veranstaltung wird als Fortbildungsnachweis nach der Fachanwaltsordnung anerkannt.

Abschlussprüfung 2004

Die Abschlussprüfung zur/ zum Rechtsanwaltsfachangestellten findet wie folgt statt:

18./19. Mai 2004 : Schriftliche Prüfungen
24. bis 26. Mai 2004 : Fachbezogene Informationsverarbeitung
07. bis 09. Juli 2004: Mündliche Prüfungen

Den Ausbilder/innen der Auszubildenden des 3. Lehrjahres, die ihre Ausbildung bis zum 09.09.2004 beenden, werden die Anmeldeformulare einschließlich Merkblatt bis zum 08.03.2004 unaufgefordert zugesandt.

Externe Prüflinge und Prüflinge, die ihre Ausbildung vorzeitig beenden wollen, sind formlos bis zum 05.04.2004 bei der Rechtsanwaltskammer Sachsen anzumelden. Evt. Anträge auf Befreiung von einzelnen Prüfungsfächern, Schreibverlängerungen etc. sind in diesen Fällen ebenfalls bis zum 05.04.2004 zu stellen. Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen:

- ein Zeugnis über die Leistungen in der berufspraktischen Ausbildung
- eine Kopie des Zwischenprüfungszeugnisses
- nur bei Minderjährigen eine ärztliche Bescheinigung über die Nachuntersuchung

Bei nicht fristgerechtem Eingang der Anträge einschließlich Anlagen kann eine Zulassung zur Prüfung in der Regel nicht erfolgen.

Repetitorien in Vorbereitung auf die Abschlussprüfung 2004

Folgende Repetitorien in Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten 2004 werden von kompetenten Bildungsträgern in Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskammer Sachsen angeboten:

BERUFSSCHULE LEIPZIG

Ort: Universität Leipzig, Universitätsstraße 7, Hörsaal 14;

Veranstalter: IAW Leipzig, Tel.: 0341 / 8629209

Datum	Uhrzeit	Dozent	Fach
Samstag, 17.04.2004	08:00 – 11:15 Uhr	Frau Diana Al-Jumaili (Rechtspflegerin AG Leipzig)	Zwangsvollstreckung
Samstag, 17.04.2004	11:45 – 14:00 Uhr	Herr Richter Peter Thieme (Richter am AG Leipzig)	Verfahrensrecht
Samstag, 24.04.2004	08:00 – 14:00 Uhr	Frau Uta Zesch (Bürovorsteherin)	Rechtsanwaltsgebührenrecht
Samstag, 08.05.2004	08:00 – 14:00 Uhr	Herr Dr. Rüdiger Heinemann (freiberuflicher Mitarbeiter)	Recht, Arbeitsrecht, HGB
Samstag, 15.05.2004	08:00 – 11:15 Uhr	Herr Holger Richter (freiberuflicher Mitarbeiter)	Rechnungswesen (Buchführung)
Samstag, 15.05.2004	11:45 – 14:00 Uhr	Herr Dr. Karlheinz Haubold (Universität Leipzig)	Rechnungswesen (Wirtschaftsrechnen)

BERUFSSCHULE CHEMNITZ

Ort: EUROPARK Chemnitz, Schulstraße 38, 09125 Chemnitz, Raum 010;

Veranstalter: LES GmbH Dresden, 0351 / 2540784

Datum	Uhrzeit	Dozent	Fach
Samstag, 03.04.2004	09:00 – 15:00 Uhr	Herr Rechtsanwalt Axel Kuhlmann	Recht, Wirtschafts- und Sozialkunde
Samstag, 24.04.2004	09:00 – 15:00 Uhr	Herr Hans-Georg Pape (LES GmbH)	Zivilprozessrecht
Samstag, 08.05.2004	09:00 – 15:00 Uhr	Herr Holger Richter (freier Mitarbeiter)	Rechnungswesen
Samstag, 15.05.2004	09:00 – 15:00 Uhr	Herr Hans- Georg Pape (LES GmbH)	Kosten- und Gebührenrecht

BERUFSSCHULE GÖRLITZ

Ort: Volkshochschule Görlitz e.V., Langenstraße 23, 02826 Görlitz, Konferenzraum – R 26
 Veranstalter: LES GmbH Dresden, 0351 / 2540784

Datum	Uhrzeit	Dozent	Fach
Samstag, 03.04.2004	09:00 – 15:00 Uhr	Herr Hans - Georg Pape (LES GmbH)	Zivilprozessrecht
Samstag, 24.04.2004	09:00 – 15:00 Uhr	Herr Holger Richter (freier Mitarbeiter)	Rechnungswesen
Samstag, 08.05.2004	09:00 – 15:00 Uhr	Herr Hans-Georg Pape (LES GmbH)	Kosten- und Gebührenrecht
Samstag, 15.05.2004	09:00 – 15:00 Uhr	Herr Rechtsanwalt Axel Kuhlmann	Recht, Wirtschafts- und Sozialkunde

BERUFSSCHULE DRESDEN

Ort: Weiterbildungsakademie Dresden, Blasewitzer Straße 82, 01307 Dresden
 Veranstalter: WBA Dresden, 0351 / 4667888

Datum	Uhrzeit	Dozent	Fach
Samstag, 03.04.2004	08:00 – 15:00 Uhr	Herr Rechtsanwalt Andreas Kleinerüschkamp	Zivilprozessrecht
Samstag, 17.04.2004	08:00 – 15:00 Uhr	Herr Rechtsanwalt Tilmann Wahn	Rechtsanwaltsgebührenrecht
Samstag, 24.04.2004	08:00 – 15:00 Uhr	Frau Ass.jur. Christiane Müller	Recht, Wirtschafts- und Sozialkunde
Samstag, 08.05.2004	08:00 – 15:00 Uhr	Frau Dr. Michel (WBA Dresden)	Rechnungswesen / Buchführung

Gemäß § 3 Abs. 1 der Gebührenordnung der Rechtsanwaltskammer Sachsen beträgt die Gebühr für jedes Repetitorium 15,00 Euro. Die Auszubildenden erhalten Teilnahmebestätigungen. Die Auszubildenden werden gebeten, sich direkt bei den jeweiligen Veranstaltern anzumelden.

MITTEILUNGEN

Kopierkarten für die Bibliothek im OLG Dresden

Kostengünstige Kopierkarten für das Kopiergerät der Rechtsanwaltskammer in der Bibliothek des Oberlandesgerichtes Dresden können in der Geschäftsstelle der Rechtsanwaltskammer Sachsen erworben werden. Die Kopierkarten sind mit 300 Kopiereinheiten geladen und sind zu einem Preis von 40,00 €. erhältlich. Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich bitte an Frau Hielscher/ RAK Sachsen, Tel.: 0351-318 5923.

Tiefgaragenstellplätze beim Amtsgericht Dresden

Die Rechtsanwaltskammer Sachsen vermietet einzelne Tiefgaragenstellplätze beim Amtsgericht Dresden, Berliner Straße an interessierte Kolleginnen und Kollegen. Der Mietzins für einen Stellplatz beträgt 15,34€ pro Monat. Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich bitte an Frau Hielscher/ RAK Sachsen, Tel.: 0351-318 5923.

■ Neuzulassungen

RA	Bandmann	Martin	02977	Hoyerswerda	Döhl & Kollegen
RA	Baumgärtel	Nico	08056	Zwickau	Leichsenring, Schulz & Kollegen
RA	Beer	Christian	08115	Schönfels	
RA	Bonnke	Torsten	01219	Dresden	Rechtsanwaltskanzlei Kobold
RA	Böttcher	Ralf	01683	Nossen	
RA-in	Bruntsch	Yvonne	02708	Löbau	
RA-in	Büttner-Wobst	Katja	04103	Leipzig	Goller & Kofatz
RA	Carl	Carsten	01097	Dresden	White & Case
RA-in	Cihlár	Alexandra	04425	Taucha	
RA	Detto	Thorsten	01309	Dresden	
RA	Dix	Mark	02977	Hoyerswerda	Döhl & Kollegen
RA	Feige	Jörg	02742	Neusalze Spremberg	
RA-in	Feske	Irina Kirstin	04103	Leipzig	v.Minckwitz Erdl Kochenburger
RA	Fiedler	Rico	04105	Leipzig	Himmel & Scholtz
RA	Haak	Thoralf	01139	Dresden	
RA-in	Hachenberger	Peggy	01683	Nossen	
RA-in	Höhne	Natalia	04157	Leipzig	
RA-in	Hoy	Katrin	02997	Wittichenau	Helmut Schwarz Rechtsanwaltskanzlei
RA	Hubert	Thilo	04275	Leipzig	
RA-in	Hübner	Gritt	01219	Dresden	
RA-in	Klement	Kristin	09112	Chemnitz	Nerger-Baumgart & Kollegen
RA-in	Koenig	Cristina	01067	Dresden	
RA-in	Kruszek	Ulrike	09112	Chemnitz	Keussen Kühmichel Ingensiep
RA	Kühne	Ulrich	04109	Leipzig	Verhoefen, Schulz, Hafkesbrink & Schwering
RA	Mallwitz	Konrad	04179	Leipzig	
RA-in	Müller	Tanja	04109	Leipzig	
RA-in	Pohl	Silke	04157	Leipzig	
RA-in	Quapp	Ulrike	04107	Leipzig	
RA	Schuldt	Ronny	01277	Dresden	
RA	Schulz	Roy	01277	Dresden	
RA-in	Sperling	Simone	01097	Dresden	
RA-in	Straube	Nadja	04109	Leipzig	Schenderlein Rechtsanwälte
RA	Ternick	Oliver	08309	Eibenstock	Dr. Ternick & Kollegen
RA	Thees	Robert	01587	Riesa	
RA	Dr. Tietze	Michael	01099	Dresden	Krüger & Kottwig
RA-in	Wege	Stefanie	04420	Markranstädt	
RA	Wendrock	Thomas	01309	Dresden	Frien Schmitz-Grubert
RA	Wentzel	Wolfgang	01259	Dresden	
RA	Zender	Peter	76113	Karlsruhe	
RA-in	Zimmermann	Kathleen	09456	Annaberg-Buchholz	
RA-in	Zingler	Linda	09496	Marienberg	Rechtsanwaltskanzlei Weinhold

Neue Fachanwälte

Arbeitsrecht				
RAin	Gold	Sylvia	Leipzig	
RA	Rothfuß	Christian	Dresden	Robl Hartung Kierner
RAin	Dr. Henkel	Iris	Leipzig	Voigt & Scheid
RA	Baumeister	Jürgen	Leipzig	Berendes & Paschen
Familienrecht				
RAin	Pagels	Katharina	Torgau	RA Dr. Pagels
RAin	Scherm	Claudia	Dresden	Roth, Pahn & Kollegen
Strafrecht				
RAin	Koch	Astrid	Leipzig	Bonell & Kollegen
RAin	Kunz	Esther	Leipzig	Müller Rechtsanwälte
RA	Sewtz	Carsten	Leipzig	Zwanzig Hacke Meilke Debelius

Nachfolgende Liste aller Fachanwälte der RAK Sachsen wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.

Fachanwälte für Sozialrecht

Bittmann	Elke	Plauen
Fertig	Thomas	Leipzig
Herberg	Matthias	Dresden
Huhn	Alexander	Dresden
Hujo	Stephanie	Leipzig
Kolbe	Gudrun	Bad Muskau
Krause	Detlef	Chemnitz
Maak	André	Hoyerswerda
Molsbach	Bärbel	Dresden
Obermaier	Sebastian	Leipzig
Pietschmann	Jörg	Zwickau
Runz	H.-Wilhelm	Bautzen
Strobel	Karl-Heinz	Hainichen
Vitzky	Boris	Bautzen
Wendlinger	Gerhard	Leipzig
Wetzel	Hubertus	Leipzig
Winter	Herbert	Kamenz
Würfel	Constanze	Leipzig

Fachanwälte für Steuerrecht

Barkhoff	Rainer	Dresden
Battke	Jörg-Dieter	Dresden
Bernhardt-Martins	Juliane	Döbeln
Bruns	Bernhard	Leipzig
Buhmann	Peter	Dresden
Creutz	Hans-J.	Meißen
Deiters	Hubertus Martin	Plauen
Drechsel	Bernd	Chemnitz
Drywa	Jürgen	Dresden
Elbs	Hansjörg	Dresden
Fullsack	Markus	Chemnitz
Hallervorden	Wolf-Dieter	Dresden
Hanikel	Andreas	Chemnitz
Hämmerling	Oliver	Dresden
Heinrichs	Jürgen K.	Aue
Herrmann	Michael	Chemnitz
Ingensiep	Klaus	Döbeln
Ivenz	Martin	Leipzig
Kaufmann	Sebastian	Dresden
Klein	Andrej	Dresden

Kollrus	Harald	Chemnitz
Krauß	Wolfgang	Chemnitz
Kurth	Stefan	Weißig
Kühmichel	Stephen	Chemnitz
Lorenz	Mike	Torgau
Manthey	Peter	Dresden
Mewes	Hans-Dietrich	Leipzig
Meyer	Wolf Michael	Limbach-Oberfrohna
Meyer-Götz	Karin	Dresden
Michel	Ulrich	Plauen
Mollenhauer	Ute	Dresden
Müller	Erwin	Leipzig
Ohneseit	Lutz	Leipzig
Österle	Leonhard	Auerbach
Pilz	Michael	Plauen
Pryssok	Rüdiger	Zwickau
Reif	Thomas	Leipzig
Reinheldt	Giorgio	Dresden
Rohde	Gerd	Leipzig
Rosenberger	Jörg	Dresden
Rumberger	Ronny	Dresden
Russ	Uwe	Chemnitz
Schaffrath	Peter	Dresden
Schuh	Torsten	Dresden
Senger	Peter	Leipzig
Sittig	Wolfgang	Chemnitz
Spies von Büllenheim	Stephan Frhr.	Dresden
Stapper	Florian	Leipzig
Strahl	Lothar	Torgau
Striewe	Friedbert	Leipzig
Weiß	Dirk	Dresden
Wihsfeld	Klaus	Meißen
Wilfert	Walter	Leipzig
Ziche	Christian	Dresden
Zwade	Christian	Dresden

Fachanwälte für Strafrecht

Avenarius	Christian	Leipzig
Baehr	Reinhard	Borna
Berthold	Florian	Bautzen
Bonell	Stephan	Leipzig
Börger	Marcel	Chemnitz
Clement-Sternberger	Annette	Leipzig
Drücke	Frank Wilhelm	Crimmitschau
Elbs	Hansjörg	Dresden
Engel	Curt-Matthias	Leipzig
Franek	Rolf	Dresden
Gerhardt	Ottmar	Leipzig
Glauch	Andreas Arno	Bautzen
Göbel	Tobias	Leipzig
Heinemann	Stefan	Dresden
Heise	Malte	Leipzig
Hoffmann	Uwe	Chemnitz
Hübner	Alexander	Dresden
Kager	Caroline	Dresden
Katzorke	Stefan	Chemnitz
Kilian	Ines	Dresden
Klein	Andrej	Dresden
Koch	Astrid	Leipzig
Kohlen	Jürgen	Leipzig
Kohn	Andreas M.	Chemnitz
Konzuch	Peter	Dresden
Kunz	Esther	Leipzig
Luderer	Matthias	Leipzig
Männel	Wolfgang	Leipzig
Manthey	Peter	Dresden

Meschkat	Andreas	Leipzig
Mollenhauer	Ute	Dresden
Möller	Uta	Dresden
Posner	Herbert	Plauen
Richter	Hagen	Görlitz
Scheewe	Klaus	Leipzig
Schmidtke	Achim	Dresden
Schübel	Reinhard	Plauen
Schuhmann	Henning	Bischofswerda
Schweppe	Axel	Chemnitz
Sewtz	Carsten	Leipzig
Sittner	Daniel	Dresden
Stemmert	Kai-Uwe	Chemnitz
Stephan	Michael	Dresden
Stieler	Gertraud	Leipzig
Sturm	Michael	Dresden
Suchy	Andreas	Bautzen
Tippmann	Frank	Chemnitz
Tust	Ina Alexandra	Leipzig
Verhoefen	Peter	Wurzen
Windisch	Michael P.	Zwickau
Wöhlermann	Klaus Peter	Torgau

Fachanwälte für Verwaltungsrecht

Althoff	Richard	Dresden
Bittmann	Oliver	Plauen
Braun	Christian	Leipzig
Dammert	Bernd	Leipzig
Dossmann	Torsten	Dresden
Fahrenbruch	Rainer	Dresden
Füßer	Klaus	Leipzig
Gohrke	Thomas	Leipzig
Hahnwald	Andreas	Dresden
Hanke	Reinhard	Dresden
Harting	Jens	Leipzig
Hermes	Lothar	Dresden
Hohnstädter	Arndt	Leipzig
Hüsken	Hans	Pirna
Kiesgen-Millgramm	Martina	Leipzig
Koßatz	Detlef	Leipzig
Kurtze	Holger	Leipzig
Maier	Andreas	Meißen
Maslato, T.	Martin	Leipzig
Matthes	Robert	Dresden
Mohns	Norbert	Leipzig
Ondrusch	Gabriele	Leipzig
Pohle	Susanne	Leipzig
Reimann	Jörg	Leipzig
Schenderlein	Volker	Leipzig
Schmidt	Torsten	Leisnig
Schulz	Thorsten	Leipzig
Schwarz	Helmut	Wittichenau
Stegkemper	Petra	Leipzig
Toepfer	Horst-Edgar	Bautzen
Tolkmitt	Silvia	Leipzig
Uhlmann	Harald	Dresden
Weidemann	Jan	Dresden
Wirsing	Uwe	Rothenburg
Zloch	Bernd	Dresden

Veranstaltungen der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.

„Die Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf
Wirtschaft und Arbeitsmarkt in Sachsen“

Die Ergebnisse einer Studie

Referent: Dipl.-Volksw. Michaela Votteler
Ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Dresden
Datum: 25. Februar 2004, 20 Uhr
Ort: DGO, Hohe Straße 35, 01069 Dresden

„Nationalismus in Südosteuropa und die ‚Balkanisierung‘
Jugoslawiens“

Referent: Prof. Dr. Karl-Heinz Schlarp
Institut für Zeitgeschichte Osteuropas der TU DD
Datum: 10. März 2004, 20 Uhr
Ort: DGO, Hohe Straße 35, 01069 Dresden

„Die Tschechische Republik am Vorabend des EU-Beitritts“

Referent: Generalkonsul Dr. Milan Dufek
Generalkonsulat der Tschechischen Republik, DD
Datum: 24. März 2004, 20 Uhr
Ort: DGO, Hohe Straße 35, 01069 Dresden

„Medizinstandort Sachsen – Gewinner
der EU-Osterweiterung!“

Referent: Podiumsdiskussion in
Zusammenarbeit mit MEDICINET – Institut für die
Entwicklung ärztlicher Kooperationsbeziehungen
e.V., Dresden
Datum: 7. April 2004, 20 Uhr
Ort: DGO, Hohe Straße 35, 01069 Dresden

Treffen mit Mitarbeitern des Arbeitsgerichtes Dresden

Zusammenkunft mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
des Arbeitsgerichtes Dresden und Rechtsanwälten am 31.
März 2004

Auf Einladung des Präsidenten des Arbeitsgerichtes
Dresden, Graf von Keyserlingk findet am **Mittwoch, 31.
März 2004, 14:00 Uhr** im Saal E.06 des Arbeitsgerichtes
Dresden eine Zusammenkunft zwischen Rechtsanwälten
und Mitarbeitern des Gerichts stattfinden.

Im Rahmen dieser Zusammenkunft sollen in
einem informellen Gespräch, Fragen der täglichen
Zusammenarbeit, losgelöst vom einzelnen Fall besprochen
werden, um eventuell vermeidbare Unzuträglichkeiten in
der gemeinsamen Arbeit auszuräumen.

Wir bitten interessierte Kolleginnen und Kollegen bis zum
19. März 2004 mitzuteilen, ob Sie teilnehmen möchten.
Ansprechpartnerin ist Frau Koker/ RAK Sachsen, Tel.:
0351- 318 59 28

„Osteuropa und die zukünftige Europäische Verfassung“

Referent: Prof. Dr. Jürgen Meyer
Vertreter des Deutschen
Bundestages im Europäischen Konvent, Brüssel
Datum: 28. April 2004, 17.15 Uhr
Ort: Forum Am Altmarkt,
Stadtsparkasse Dresden, Dr. Külz- Ring 17, 01067
Dresden

Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte direkt an die

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.
Zweigstelle Dresden
Rechtsanwalt Peter Neumann
Hohe Str. 35, 01069 Dresden
Tel. 0351/4 98 72 88, Fax 0351/4 98 72 25
dgo-dresden@gmx.de

Die Strafverteidigervereinigung Sachsen/Sachsen-Anhalt lädt ein

Die Strafverteidigervereinigung Sachsen/Sachsen-Anhalt
e.V. lädt alle zu nachfolgenden Veranstaltungen ein:

Mittwoch, 25.2.2004

„Grundzüge des internationalen Strafrechts“
(Referent: RA Michael Sturm, Dresden)

Mittwoch, 24.3.2004

„Nachbereitung des 28. Strafverteidigertages“

Mittwoch, 28.4.2004

„Zur Unabhängigkeit der Staatsanwaltschaft“
(Referent: Christian Avenarius, Staatsanwaltschaft DD)

Die Veranstaltungen finden jeweils ab 19.30 Uhr in den
Räumlichkeiten des Lokals „Kanzlei“ in der Pohlandstraße
18 in Dresden- Striesen statt.

Vom 5. bis 7. März 2004 findet in Karlsruhe der 28. Straf-
verteidigertag (Opferschutz – Richterrecht – Strafprozess-
reform) statt. Interessenten finden das Tagungsprogramm
sowie aktuelle Informationen und Hinweise unter

www.strafverteidigervereinigungen.org

Anfragen richten Sie bitte an:

Strafverteidiger Sachsen/Sachsen-Anhalt e.V.
Rechtsanwältin Ines Kilian
Königsbrücker Straße 59
01099 Dresden
Tel. 0351 839 45 0, Fax 0351 839 45 45
E-Mail: kilian@elbs-manthey.de
www.strafverteidiger-sachsen.de

*Der Leipziger Anwaltverein e.V.
lädt ein*

13. Leipziger Juristenball

13. März 2004



Programm

19.00 Sektempfang

19.30 Uhr Begrüßung

Gala Dinner

Tanz und Unterhaltung mit

„Amorados“ Showband

Wolfgang Gerber – Helge Nitzschke

„Georg Kreislers bissige Lieder“

Jay Niemi

Exklusive Magie

Tombola

Moderation:

RA Dr. Daniel Fingerle

*Der Ball steht unter der Schirmherrschaft des
Sächsischen Staatsministers der Justiz,
Herr Dr. Thomas de Maizière*



*Leipziger Anwaltverein e.V.
Mitglied des Deutschen Anwaltvereines
Karl-Liebknecht-Str. 88, 04107 Leipzig
Tel: 0341/99 75 20,*

Kartenbestellung – Revers per Fax 0341 / 99 75 215

Ich möchte insgesamtKarten bestellen.
Bitte senden Sie diese an folgende Anschrift:

Name
Kanzlei
Tel/Fax

Eintrittspreis: 70.00 €. Konto-Nr.: Volksbank Leipzig, Kto. 300 112 960 (BLZ 860 956 04)

Kanzlei & Büro

KANZLEIVERKAUF. Seit 1990 gut eingeführte Anwaltskanzlei in Zwönitz (Einzelanwaltskanzlei) zu günstigen Konditionen aus altersbedingten Gründen zu verkaufen.

Bestens geeignet für Berufsanfänger oder Einzelanwalt, sehr gute zentrale Lage, sehr günstigen Mietvertrag, festen Mandantenstamm, zahlr. lfd. Mandate (Schwerpunkte: Schadenersatzrecht, Verkehrsrecht, allgemeines Zivilrecht und Strafrecht), voll eingerichtet.

Zuschriften bitte an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, Chiffre-Nr. 196/2004, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

Anwaltskanzlei in Leipzig (Einzelanwaltskanzlei) zu kaufen gesucht.

Zuschriften bitte an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, Chiffre-Nr. 197/2004, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

Junge Leipziger Anwaltssozietät sucht aus Altersgründen abzugebende Einzelanwaltskanzlei zum Kauf. Bevorzugt in den Regionen Dresden, Chemnitz und Zwickau. 6 – 12 monatige Übergabezeit (Einarbeitung durch Übergebenden) erwünscht.

Kontakt unter 0341 / 14 99 730, Ansprechpartner Rechtsanwalt Hohnstädter, E-Mail: kanzlei@anwaelte-ht-leipzig.de

Frankfurter Anwaltsbüro mit Notariat (3 Kollegen) ist bisher einziger deutscher Korrespondent eines in Westeuropa (vorwiegend in Frankreich und der romanischen Schweiz) bestehenden Netzwerkes von Notaren und Anwälten. Zur Verstärkung der deutschen Präsenz werden schwerpunktmäßig in der Beratung tätige mittlere Anwaltsbüros, vorzugsweise mit Notariat, in Köln oder Düsseldorf, Hamburg, Berlin, Dresden oder Leipzig und München gesucht. Die Verkehrssprache des Netzwerkes ist in erster Linie französisch.

Kontakt: RA und Notar Dr. Georg Hartmut Schroer, Schillerstr. 4, 60313 Frankfurt am Main, Fax 0 69 / 29 38 41, Telefon 0 69 / 29 98 69-30, e-mail kanzlei@schroer-grossmann.de

Dienstleistungen

Rechtsanwaltsfachangestellter arbeitet seit dem 1. April 2003 erfolgreich als:

Büro- und Kanzleiservice:

Dienstleistungen für Rechtsanwälte und Unternehmer

Resonanz bei Rechtsanwälten:

- Schreiarbeiten per E-Mail oder im Abholverfahren

- Archivierungsarbeiten

- Urlaubsvertretungen

- Datenpflege und FIBU Software ReNoFlex (seit 1993).

Bitte fordern Sie mein Leistungsangebot an, Referenzen vorhanden: Heiko Melde - Krebs Nr. 6 - 01809 Dohna - Fon 03501/528933 - Fax 03501/441826 - Funk 0172/4637462 - Mail buero-u.kanzleiservice@t-online.de

Bürogemeinschaften

Rechtsanwältin/Fachanwältin für Arbeitsrecht in Chemnitz sucht Fachanwältinnen/Fachanwälte aus anderen Rechtsgebieten zwecks Gründung einer Fachanwaltsbürogemeinschaft in Chemnitz zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

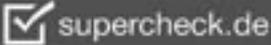
Zuschriften bitte an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, Chiffre-Nr. 203/2004, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

Suche engagierte Kollegin oder engagierten Kollegen mit Ideen und Berufserfahrung zur Gründung einer Bürogemeinschaft in Leipzig oder Umgebung.

Als selbständig tätige RAin bin ich schwerpunktmäßig im Zivil-, Verkehrs-, Familien und Sozialrecht (FA angestrebt) tätig. Idealerweise sollten diese Bereiche durch andere Rechtsgebiete ergänzt werden. Einzelheiten und konkrete Vorstellungen können noch ganz individuell abgestimmt werden.

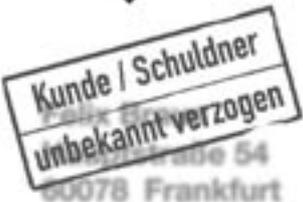
Zuschriften bitte an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, Chiffre-Nr. 204/2004, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

Steuerberater im Raum Kamenz sucht Zusammenarbeit mit Rechtsanwalt im Rahmen einer Bürogemeinschaft zur Optimierung der Nutzung der gemeinsamen fachlichen, personellen, räumlichen und organisatorischen Ressourcen.

Anschriftenermittlung unbekannt verzogener Kunden und Schuldner. 

Problem

↓



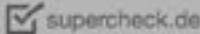
Lösung

↓

gefunden mit:





Wir ermitteln 1,6 Millionen Anschriften für über 1.000 Unternehmen - europaweit.
Zahlreiche Leasingunternehmen nutzen unseren Service.
Werden auch Sie Supercheck-Kunde und besuchen Sie uns unter: 

Luxemburger Straße 185
D-50939 Köln
Tel: 0221-28 25-663
Fax: 0221-28 25-911
e-Mail: anfrage@supercheck.de

Gern stehen wir für ein unverbindliches offenes Gespräch jederzeit zur Verfügung.
Zuschriften bitte an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, Chiffre-Nr. 205/2004, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

BÜROGEMEINSCHAFT für Anwälte, Steuerberater u. Wirtschaftsprüfer u.ä. von Wirtschaftsanzwaltskanzlei in repräsentativem Haus in zentraler Lage von Leipzig, alle techn. Einrichtungen etc., geboten.
Zuschriften bitte an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, Chiffre-Nr. 206/2004, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

Anwaltskanzlei mit repräsentativen, voll eingerichteten Büroräumen in Dresden (Nähe Fetscherplatz) bietet Kollegen/Kollegin mit möglichst eigenem Mandantenstamm Bürogemeinschaft zu fairen Konditionen.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: Anwaltskanzlei Jürgen Schille & Coll.
Anton –Graff–Straße 31, 01309 Dresden
Tel.: 03 51 – 44 84 00, Fax: 03 51 – 4 48 40 90

Wirtschaftsrechtlich ausgerichtete überörtliche Sozietät bietet Zusammenarbeit in Bürogemeinschaft in repräsentativen Räumen. Die Zusammenarbeit soll sich auch auf eine freie Mitarbeit im forensischen Bereich erstrecken. Weitere Einzelheiten unter:
PASCHEN Rechtsanwälte, Rosentalgasse 5, 04105 Leipzig, Tel.: (0341) 982 81 0

Strafrechtler für Bürogemeinschaft gesucht

Schwarz & Steinert
Chemnitz Dresden Lichtenstein

Wir sind eine überörtliche Sozietät mit Standorten in Chemnitz, Lichtenstein/ Sachsen und Dresden.
Mit den drei vorhandenen Soziern decken wir weite Teile des deutschen Rechts ab. Für unsere Chemnitzer Hauptniederlassung suchen wir einen strafrechtlich tätigen Kollegen für eine Zusammenarbeit als Bürogemeinschaft. Unser Büro ist zentrumsnah direkt gegenüber dem Neubau der Landeszentralbank gelegen. Großzügige, sowie auf Wunsch voll und modern ausgestattete Räume und ein eingearbeitetes Team bieten die Gewähr für ein angenehmes Arbeiten.
Zschopauer Str. 48, 09111 Chemnitz, fon 0371 850192, fax 0371 856434, eMail: hus@schwarz-steinert.de Internet: www.schwarz-steinert.de

Join our team! Aufstrebende Kanzlei mit 5 jungen Anwälten in Leipzig und Berlin sucht für Leipziger Büro hochqualifizierte Rechtsanwälte als Neueinsteiger(innen) für eine individuell abgestimmte Zusammenarbeit in einer „Bürogemeinschaft+“. Wir bieten Ihnen professionelles Know how und ein Umfeld, das Sie bei der Umsetzung ihrer eigenen Geschäftsideen und Visionen unterstützt. Unser Angebot ist besonders für „Quereinsteiger“ aus Großkanzleien bzw. junge JuristInnen geeignet, die auf wissenschaftlichem Niveau und dem Arbeitsanspruch der „Großen“ praktizieren wollen, denen aber die für Großsozietäten typischen Zwänge gerade für junge Kollegen zuwider sind.
Wir sind schwerpunktmäßig im öffentlichen Recht, insbesondere Baurecht und Fachplanungsrecht, sowie im

privaten Baurecht, Immobilien- und Wirtschaftsrecht tätig. Synergetische Ergänzungen sind angestrebt.
Mehr über uns im Internet unter <http://www.fuesser.de>

Stellenangebote

Zum kommenden Lehrjahr bilden wir eine Rechtsanwaltsfachangestellte aus. Schulabschluss mit Abitur ist Voraussetzung.
Bewerbungen richten Sie bitte an Rechtsanwälte Backs, Sturm & Kollegen, z. Hd. Herrn Rechtsanwalt Andreas Reihlen, Hospitalstraße 12, 01097 Dresden, Telefonnr. 0351/898520

Überörtliche Sozietät von Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern sucht für den Standort Freiberg einen gut qualifizierten, motivierten und teamfähigen Rechtsanwalt mit mindestens 2jähriger Berufserfahrung zum Aufbau des Rechtsbereiches als Ergänzung zu der bereits langjährig bestehenden Steuerabteilung.
Neben einer ansprechenden Vergütung wird die fachliche Fortbildung und die fachübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Rechtsbereichen und der Steuerabteilung gefördert.
Eine Partnerschaft wird mittelfristig angestrebt. Bei Einbringung eines eigenen Mandantenstammes ist dies kurzfristig möglich.
Kanzlei: Dr. Broll, Schmitt, Kaufmann & Partner - Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, z.H. Herrn RA Kaufmann, Fetscherstraße 29 in 01307 Dresden, www.BSKP.de

Rechtsanwaltskanzlei in Leipzig-Gohlis bietet Halbtagsstelle für eine RA-Fachangestellte/RA-Sekretärin.
Sie sollten über gute Kenntnisse im Mahn- und Vollstreckungswesen verfügen und sicher im Umgang mit Phonodiktaten und Word sein.
Bitte übersenden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
RAin C. Junker, Poetenweg 36, 04155 Leipzig, Tel: 0341-3398712

RA-Kanzlei in Löbau sucht ab 01.04.2004 Rechtsanwaltsfachangestellte für Schwangerschaftsvertretung. Nähere Auskünfte über Telefon: 0 35 85 / 40 46 67

Stellengesuche

Rechtsanwalt, 27 Jahre, verheiratet, sucht aus familiären Gründen Anstellung in Dresdener Kanzlei mit (partnerschaftlicher) Perspektive. Seit September 2002 bin ich in ungekündigter Anstellung als RA in einer Aschaffenburg-Kanzlei mit 7 Berufsträgern tätig. Mein derzeitiger Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Wettbewerbsrecht, allg. Zivilrecht sowie Verkehrsunfallrecht. Ich habe besonderes Interesse am Steuerrecht, ein Fachanwaltslehrgang wurde bereits erfolgreich absolviert. Eine berufliche Spezialisierung ist erwünscht, gern im Steuerrecht. Bereitschaft zur Einarbeitung in andere Rechtsgebiete ist gegeben.
e-mail: Jan.Zwingenberger@web.de, Tel.: 0170-7014728

Engagierte Arbeitsrechtlerin, seit fünf Jahren in insolvenzrechtlich ausgerichteter Kanzlei tätig, sucht spannenden neuen Verantwortungsbereich in Kanzlei, Unternehmen oder Verband.

Zuschriften bitte an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, Chiffre-Nr. 199/2004, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

Rechtsanwältin, seit 10/98 Berufserfahrung hauptsächlich im allg. Zivilrecht sowie Familienrecht, mit Interesse auch an anderen Rechtsgebieten, OLG-Zulassung, FA FamR angestrebt, selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht freie Mitarbeit in Teilzeit bzw. ca. 25 bis 30 Stunden wöchentlich in Chemnitz.

Kontaktaufnahme bitte telefonisch unter 0171/6244 519

Juristin, 34, Fachanwältin für Arbeitsrecht, offen für andere Rechtsgebiete, mit sechs Jahren Berufserfahrung im allgemeinen Zivil- und Vertragsrecht, Verwaltungs- und Sozialrecht, LL.M.Eur., mehrsprachig, vielseitig, flexibel, engagiert, teamfähig, belastbar, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt neue berufliche Herausforderung in Leipzig oder Dresden. Mobil: 0171/8511061

Jurist und Bankkaufmann, 31 Jahre mit jeweils einjähriger Berufserfahrung als Rechtsanwalt und in der Verwaltung sucht neue Herausforderung in einer kompetenten Anwaltskanzlei oder einem Unternehmen. Die Schwerpunkte meiner Ausbildung und der bisherigen Tätigkeiten lagen auf den Gebieten des Zivil- und Wirtschaftsrechts. Der Übernahme anderer Aufgaben stehe ich aufgeschlossen gegenüber.

Bitte melden Sie sich bei Interesse telefonisch unter 0172/9993213 oder schriftlich an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, Chiffre-Nr. 178/2003, Glacisstraße 6, 01099 Dresden.

Engagierte Rechtsassessorin, LL.M., 29 Jahre; beide Examina in Baden-Württemberg (1. Examen: 6,3 Punkte; 2. Examen (Okt. 2003): 5,3 Punkte); Dienstzeugnisse vollbefriedigend bis sehr gut; Wahlfächer: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht bzw. Internationales Privatrecht; Masterarbeit über rechtsvergleichende Problematik im IT- und Verbraucherrecht an der Universität Uppsala, Schweden, „Master of International and Comparative Law“; mehrjährige Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Strafrecht bei Prof. Dr. Dr. h.c. Hillenkamp, Heidelberg; Praktika und mehrmonatige Nebentätigkeit bei schwedischer Wirtschaftskanzlei (Mannheimer Swartling, Frankfurt a.M. und Göteborg), verhandlungssicheres Englisch und Schwedisch in Wort und Schrift, Französisch- und Spanischgrundkenntnisse; leistungsbereit, flexibel, zielstrebig und belastbar, sucht Berufseinstieg in Anwaltskanzlei, Verband oder Unternehmen.

Kontakt unter E-Mail: simone_hartwig@web.de

Assessor, 28 Jahre, aufgeschlossene Persönlichkeit, 6,53 und 5,87 Pkt.

Suche: Anstellung oder freie Mitarbeit in wirtschafts- oder arbeitsrechtlich ausgerichteter Kanzlei oder Tätigkeit in Wirtschaftsverband, Versorgungsunternehmen in Sachsen, Thüringen oder Sachsen-Anhalt.

Biete: Fundierte Kenntnisse im Zivil- und Arbeitsrecht, Erfahrung im Energie-, Vergabe- und Kartellrecht, Vertie-

fung im Europarecht. Erfahrung durch freie Mitarbeit in Arbeitsrechtskanzlei. Wahlstation bei großem Gasversorgungsunternehmen. Englisch fließend. Umfassende PC-Kenntnisse. Zügiges und gründliches Arbeiten mit Anspruch. Hoher Einsatz.

Kontakt: Email: lex-jr@web.de - Telefon u. Telefax: 0341-4925100

Junge Volljuristin, 30, hochmotiviert, teamfähig, belastbar, engagiert, selbständig, 2. Examen befriedigend in Sachsen im Dezember 2003, sucht Anstellung in Dresden und Umgebung in Unternehmen, Kanzlei oder Verwaltung. Erste praktische Erfahrungen durch Referendariat und durch anwaltliche Nebentätigkeit sind vorhanden. Interessenschwerpunkte: Straßenverkehrsrecht, Familienrecht, Arbeitsrecht und Verwaltungsrecht, gegenüber anderen Rechtsgebieten offen, interessiert und lernbereit. Gute PC-Kenntnisse und Verhandlungssicherheit sind vorhanden.

Kontaktaufnahme bitte unter 0351/4016055, e-mail: rechtsanwaeltin1@gmx.de oder schriftlich über Rechtsanwaltskammer Sachsen, Chiffre-Nr. 200/2004, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

Volljuristin, 29 Jahre, engagiert, ambitioniert, flexibel und belastbar, 2 thüringische Examina, sucht Möglichkeit zum Berufsstart in Anwaltskanzlei oder Unternehmen.

Interessenschwerpunkte: Urheber-, Marken-, Patent- und Verlagsrecht Ich bin gern bereit, mich auch in andere Rechtsgebiete einzuarbeiten, beherrsche die englische Sprache in Wort und Schrift und habe gute Französischkenntnisse. Meine Stärken sind zudem Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit, sehr gute Rhetorik und sicherer Umgang mit allen üblichen PC-Programmen.

Kontaktaufnahme bitte unter 0341/9095469 oder per Email: ssprotte@hotmail.com

Engagierte Volljuristin, 27 J., (1. Examen 6,12 / Sachsen, 2. Examen 5,67 / Baden-Württemberg), Stationsnoten vollbefriedigend – gut, sucht Berufseinstieg in Kanzlei, Verband oder Unternehmen. Interessenschwerpunkte: Zivilrecht, Miet-, Vertrags- und Arbeitsrecht sowie Verwaltungsrecht, aber offen und interessiert an anderen Rechtsgebieten. Auslandserfahrung verbunden mit verhandlungssicherem Englisch, PC-Kenntnisse vorhanden.

Kontaktaufnahme erbeten unter 0351 / 4762664 oder schriftl. an Cl.M.Lehmann@web.de

Rechtsfachwirtin (Bürovorsteherin), 35 Jahre, 13 Jahre Berufserfahrung, Berufsabschlüsse als Sekretärin, RA-Fachangestellte, Rechtsfachwirtin, mehrjährige Berufserfahrung als Büroleiterin in Kanzlei, selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, vertraut mit allen büroorganisatorischen, fach- und berufs-typischen Aufgaben, wirtschaftliches kanzlei- und mandantenorientiertes Denken, Personal-führung, Betreuung von Auszubildenden, Mahnwesen, Zwangsvollstreckung, Kostenrecht, Buchführung, freundlich, flexibel, belastbar, zuverlässig, tätig auf freiberuflicher Basis, auch Schreibarbeiten aller Art, Urlaubsvertretung etc., Großraum Leipzig, evtl. auch Festanstellung möglich.

Bei Interesse bitte melden unter Tel. 0174/7343738

38-jährige Sekretärin mit 8 Jahren Berufserfahrung, davon 4 Jahre als Direktionsassistentin, guten juristischen

Kenntnissen (3 „Große Scheine“ mit guten Ergebnissen), ausgezeichneten Computer- und Englischkenntnissen (14 Mon. Texas/ USA) sucht neue berufliche Herausforderung als juristische Sachbearbeiterin in einer RA-Kanzlei oder Unternehmen, gern auch Teilzeit.
Tel.: 0351-8306675 bzw. 0162-6994355

Rechtsanwaltsfachangestellte. selbständig arbeitend, teamfähig, belastbar, flexibel, mehrj. Berufserfahrung (Zwangsvollstreckung, Kosten-/Gebührenrecht u.a.), sicher am PC und in Orthographie/Grammatik, sucht ab sofort neue Anstellung.
Kontaktaufnahme erwünscht unter 0175 / 6991081 oder 0351 / 4030092 bzw. sk2404@hotmail.com

Rechtsanwaltsfachangestellte (38 Jahre), mit mehrjähriger Berufserfahrung sucht in Leipzig neues Einsatzgebiet. Teamfähig, engagiert und belastbar. Vertraut mit allen in einer Kanzlei anfallenden Arbeiten wie selbständiges Bearbeiten von Mahn- und Zwangsvollstreckungsangelegenheiten, Bearbeiten von Kosten- und Gebührenrechtsangelegenheiten nach Aktenlage, selbständiges Vorbereiten von Schriftsätzen, Aktenverwaltung, Mandantenbetreuung, Büroorganisation einschließlich Termin- und Fristenüberwachung. Sehr gute Kenntnisse in DATEV-Phantasy, Grundkenntnisse in Excel und RA-Micro. Erfahrungen im Bereich allgemeines Zivilrecht, Strafrecht, Arbeitsrecht sowie Bau-, Miet- und Familienrecht.
Kontaktaufnahme erbeten unter 0179 / 4 64 92 69 oder über Chiffre-Nr. 202/2004 an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

19-jährige Auszubildende zur Rechtsanwaltsfachangestellten sucht nach Abschluss der Berufsausbildung im Juli 2004 Anstellung im Raum Sachsen.

Vertraut mit allen Arbeiten, die in der Kanzlei anfallen können, z. B. Aktenverwaltung, selbständige, telefonische und schriftliche Korrespondenz, Schreiben nach Diktat. Gute Kenntnisse im Mahnverfahren, Kosten- und Gebührenrecht und Zwangsvollstreckung.

Zuverlässig und ausdauernd, an anspruchsvollem, verantwortungsbewusstem Arbeitsplatz sehr interessiert.
Zuschriften bitte an Romy Paufler, Talstraße 15, 01833 Stolpen, Telefon: 035973 / 25586

Junger Mann, Bürokraft, 26 Jahre, sucht Beschäftigung in Voll- oder Teilzeit für einfache Büroarbeiten wie: Postbearbeitung, Botengänge, Ablage, Schreivarbeiten.
Angebote bitte unter Chiffre-Nr. 201/2004 an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, Glacisstraße 6, 01099 Dresden

Rechtsanwaltsfachangestellte: Aus einer ungekündigten Stellung heraus suche ich nach Beendigung meines Erziehungsurlaubes ein neues Beschäftigungsverhältnis (Vollzeit oder Teilzeit) in Wohnortnähe. Von 1996 bis 1999 erlernte ich den Beruf der Rechtsanwaltsfachangestellten, den ich mit bestandener Kammerprüfung absolvierte. Ich bin jung, motiviert, sehr belastbar und verfüge über einen Führerschein der Klasse B. Mit sämtlichen anfallenden Arbeiten einer Rechtsanwaltskanzlei bin ich vertraut. Bisher arbeitete ich mit dem Programm RA-Micro und verfüge über Kenntnisse im Internet. Für die Kindesbetreuung im Krankheitsfall ist gesorgt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Katja Seifert, Böhmischer Weg 20, 01809 Heidenau (Tel.: 03529 / 52 98 35)

Rechtsanwaltsfachangestellte im 1. Lehrjahr sucht aus persönlichen Gründen neuen Ausbildungsplatz, gerne im Raum Chemnitz. Romy Mende, Hauptstraße 47, 04736 Waldheim, Tel.: 034327 / 53738, Mobil: 0174 / 9887833



Computerausbildung
& Vertrieb GmbH

- Branchenlösungen
- Mobile Computing
- Hardware
- Webdesign

Wir sind Partner von
RA-MICRO & DictaNet
KANZLEISOFTWARE digitale Diktiersysteme

Die Zukunft beginnt schon heute

Die über 13jährige Erfolgsgeschichte im Netzwerk- und Kommunikationsmarkt macht unser Systemhaus zur ersten Wahl in Leipzig. Über 1000 Kunden profitieren von den Dienstleistungen der KiK.

Mit uns sind Sie immer einen Schritt voraus.

Ihre KiK GmbH



Bornaische Straße 18
04277 Leipzig

Tel : 0341 / 30 34 860
Fax: 0341 / 30 34 888

e-mail: vertrieb@kik.de
<http://www.kik.de>



Geschäftsstelle der Rechtsanwaltskammer Sachsen

Anschrift: Atrium am Rosengarten
 01099 Dresden
 Glacisstraße 6
Telefon: 0351 318 59 0
Telefax: 0351 336 08 99
E-Mail: info@rak-sachsen.de
Internet: www.rak-sachsen.de
Geschäftszeiten Montag bis Donnerstag: 9.00 – 16.00 Uhr, Freitag 9.00 – 15.00 Uhr

DURCHWAHL - VERZEICHNIS

Frau Koker	Geschäftsführerin	0351 318 59	-28
Frau Lange	stellv. Geschäftsführerin		-24
	Eingaben/Beschwerden		
	Zulassungen H - Q		
Herr Koch	Eingaben/Beschwerden		-24
Frau Frommhold	Ausbildungsbeauftragte		-26
	Zulassungen A - G und R - Z		
Frau Wedemann	Ausbildungsplatzentwicklerin		-31
Frau Chlubek	Sekretariat		-21
	Fachanwaltschaften		
Frau Hielscher	Buchhaltung		-23
Frau Jäger	Zulassungen A - O		-25
	Anwaltsgericht I. Kammer		
Frau Keil	Zulassungen H - Q		-30
Frau Treichel	Zulassungen R - Z		-29
	Anwaltsgericht 2. Kammer		
Frau Müller	Sekretariat Ausbildung		-27
Frau Liebisch	Empfang		-20

IMPRESSUM

KAMMER aktuell - Informationen der Rechtsanwaltskammer Sachsen

Herausgeber: Rechtsanwaltskammer Sachsen
 Glacisstraße 6, 01099 Dresden
 Tel.: 0351 318 590, Fax.: 0351 336 08 99
 E-Mail: info@rak-sachsen.de
 Internet www.rak-sachsen.de

Satz & Gestaltung: JURADVERT GbR
www.juradvert.de

Druck: Druckerei Belzing
www.druckereibelzing.de

Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Sachsen erhalten „KAMMER aktuell“ im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft.

Sie sind ein exzellenter Rechtsanwalt.

Ihre Kollegen wissen das. Aber sie sagen es nicht weiter. **Wir schon.**

juradvert
Marketingkonzepte für Juristen

JURADVERT unterstützt Kanzleien in allen Marketing-Fragen. Zu fairen Konditionen.

Ihre Kanzleiräume haben **Stil**. Das sollte auch für den Internet-Auftritt und das Corporate Design Ihrer Kanzlei gelten.

Wir gestalten für Sie ein angemessenes **Erscheinungsbild**: Auf Wunsch mit individuellem Logo, Briefpapier, Visitenkarten und Kanzleibroschüre.

Mandanten sind wertvoll und wollen umworben sein. Das organisieren wir für Sie: Ein regelmäßiger **Newsletter** kann Ihr Fachwissen vermitteln, bei Ihren **Seminaren** treffen Sie künftige Mandanten. Jeder feierliche Anlass Ihrer Kanzlei wird durch uns zum Event.

Öffentlichkeit ist vielfältig und komplex. Die **Präsenz** in den **Medien** und in der öffentlichen Wahrnehmung kann für Anwälte von Vorteil sein, wenn sie richtig gesteuert wird. Nutzen Sie auch dafür die Kontakte und Erfahrungen von JURADVERT.

www.juradvert.de • info@juradvert.de • Tel.: 0351-89968-61 Fax: -62

Der Beweis: Softwarekosten sind kalkulierbar!

Mieten statt kaufen.

Keine zusätzlichen Kosten bei Wechsel des Windows-Betriebssystems.

Phantasy



Kanzleimanagement

Controlling

Jur. Informationen

Internet

Service

Suchen Sie eine Software, die nicht nur zu Ihrer Kanzlei passt, sondern auch kalkulierbar ist? Bei Phantasy, der Kanzleiverwaltungssoftware von DATEV, bleiben alle Kosten transparent. Da Sie Phantasy mieten statt kaufen, kommen weder hohe Anfangsinvestitionen noch unerwartete Zusatzkosten – etwa bei Wechsel des Windows-Betriebssystems – auf Sie zu. Sie zahlen lediglich die monatliche Mietgebühr. Darin enthalten sind alle neuen Programmversionen, Updates und die Programmpflege. So haben Sie Ihre Softwarekosten jederzeit im Griff. Sprechen Sie mit uns. Zum innovativen Mietsystem und den anderen Vorteilen von Phantasy beraten wir Sie gerne. **0800 3283872** (gebührenfreie Infonummer). www.datevanwalt.de

 anwalt

